

Bezugspreis:
 Monatlich 50 Pfg., Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen
 einschließlich des L. 75 und des Postgebührens.
 Per „Generalanzeiger“ erscheint täglich Abends.
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
 Die 14tägige Beilage über deren Raum 10 Pfg., für außer-
 wöhnlich 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
 Restruer: Beilage 30 Pfg., für außerwöhnlich 40 Pfg. Beilagen-
 gebühr 100 Pfg. L. 75 und 100 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Generalanzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
 1. „Katholische Zeitung“, 2. „Wiesbadener Anzeiger“, 3. „Wiesbadener Anzeiger“, 4. „Wiesbadener Anzeiger“.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
 Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
 Emil Baumert in Wiesbaden.

Nr. 158. Postzeitungsliste Nr. 8167. Freitag den 10. Juli 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“, 18. Jahrgang.

Vom Sterbelager des Papstes.

Die Katastrophe zögert sich ungemein lange hin, erscheint aber leider unermesslich. Vom gestrigen Tage liegen folgende Meldungen vor:
 Mazzoni macht den Eindruck, daß er die Hoffnung aufgegeben hat, die er Dienstag Abend noch hegte — Der Papst rief Dienstag Abend seinen Sekretär Angeli und sagte ihm, er bedauere, daß er nicht an dem Donnerstag beginnenden neuntägigen Gebete zu Ehren der Maria del Carmine teilnehmen könne, die der Papst sehr verehrt und deren Bild er stets auf der Brust trägt; denn er werde am Donnerstag sterben. Obgleich Angeli eindringlich erklärte, daß diese Voraussage des Papstes grundlos sei angesichts des guten Befindens, bestand der Papst darauf und gab sich sinnendem Schmeigeln hin.
 Mazzoni kehrte gestern Mittag um 12 Uhr in den Vatikan zurück, um sich mit Lapponi und Rampolla zu besprechen. — Es verlautet, es handle sich bei der Besprechung um die Frage, ob es zweckmäßig sei, einen dritten Arzt hinzuzuziehen, nämlich den Senator Cardarelli aus Neapel. Mazzoni verließ den Vatikan um 2 Uhr.
 Einem Vertreter des „Giornale d'Italia“ gegenüber erklärten die Ärzte, die Klüffigkeit könne sich von Neuem bilden, es sei nicht ausgeschlossen, daß die Operation wiederholt werden müsse. Die vorgestrige Operation wurde vorgenommen, um die Leiden des Kranken zu lindern. Die Kardinals begaben sich gegen 9 Uhr nach dem Vatikan. Der „Tribuna“ zufolge verließ der Papst um 10½ Uhr das Bett, ging ohne Hilfe zum Lehnstuhl (17) und nahm Fleischbrühe und etwas Wein zu sich.
 Mazzoni traf den Papst gestern früh in ziemlich gedrückter Stimmung im Bett liegend. Mazzoni äußerte später, der Papst wolle aufstehen, um ohne Hilfe alles selbst zu thun. Gegen 11 Uhr wollte er sich aus dem Bett erheben und sich in den Lehnstuhl setzen. Der Papst nehme noch Nahrung an, aber nur sehr wenig. Die Temperatur schwankte zwischen 36,3 und 36,4.
 Die römischen Zeitungen veranstalten fortlaufend Sonderausgaben über das Befinden des Papstes. Die Umgebung des Vatikans ist sehr belebt. Rampolla hatte morgens 8 Uhr 30 Min. eine viertelstündige Unterredung mit Lapponi. „Giornale d'Italia“ meldet, die Besorgnis wegen einer Lungenerkrankung des Papstes halte noch immer an. Das Herz arbeite schwach, die Nierentätigkeit sei ungenügend. Einer der Ärzte sagte, vor der Operation sei die Zukunft vollständig dunkel gewesen; jetzt gebe es einen kleinen Lichtstrahl. Nemand, der den Papst mehrere Male besucht, erklärte, sein Organismus sei einzigartig; er bilde eine Ausnahme von den für alle Menschen geltenden Gesetzen. Bei ihm könnte nichts mit Bestimmtheit vorausgesagt werden.

Eine Sonderausgabe der „Voce della Verita“ berichtet: Der Zustand des Papstes um 5 Uhr Nachmittags ist im Wesentlichen stationär; der verhältnismäßig befriedigende Zustand der Lunge und des Brustfells hält an, aber die unzureichende Nierentätigkeit besteht fort und besonders die Fortdauer des Kräfteabgangs bedroht das Leben des erhabenen Patienten.
 7 Uhr Abends; Wie es heißt, wird der Zustand des Papstes immer ernster. Die Ärzte sind beunruhigt. Der Papst fängt an erregt zu werden. Er zeigt Zeichen der Erschöpfung. Wie versichert wird, hat Rampolla alle Anordnungen getroffen, um im gegebenen Zeitpunkt den Vatikan zu verlassen. Seine Wohnung an der Piazza Santa Maria ist in Bereitschaft gesetzt. Der Sekretär des Kardinals Dreglia und Architekt Schneider beginnen für die Abhaltung des Konklaves die geeigneten Räumlichkeiten auszusuchen. Auf Wunsch der Familie Pecci wird unter Zuziehung des Senators Dr. Cardarelli, der Abends eintrifft, eine Untersuchung stattfinden. Dieselbe wird Donnerstag früh erfolgen.
 Kardinal Dreglia begab sich Abends 7 Uhr in den Vatikan. Das „Giornale d'Italia“ weist darauf hin, daß das Aussehen der Nierentätigkeit beim Papst ein Symptom sei, das alle Hoffnungen zu nichte mache. Auch ergreife die Schwäche mehr und mehr den ganzen Körper. Die Unruhe mache sich häufiger bemerkbar.
 Bulletin von 8½ Uhr Abends. Der Tag verging ruhig ohne Schwächeanfälle. Der Puls war nicht rasch und wenig fettig. Die Atmung war ruhig. Der allgemeine Zustand ist sehr erleichtert. Lapponi, Mazzoni.
 11 Uhr Abends: Auf dem Petersplatz herrscht völlige Stille; auch im Vatikan ist alles ruhig. Die ärztliche Beratung mit Dr. Cardarelli ist, nach einer Rücksprache mit dem Grafen Camillo Pecci, auf Donnerstag angesetzt, um die Nachruhe des Papstes nicht zu beeinträchtigen. Die „Tribuna“ meldet, der Papst folge nur widerwillig den ärztlichen Anordnungen, alle zwei Stunden Nahrung zu sich zu nehmen. Nach der „Italia“ diktiert der Papst noch immer dem Sekretär Angeli Anordnungen, wobei er, wenn er ermattet ist, sagt: „Warten Sie, ich kann nicht mehr. Fangen wir später wieder an.“ Die „Tribuna“ veröffentlicht eine Darstellung über den Hergang der gegenwärtigen Erkrankung des Papstes. Danach äußerte der Papst nach einem Garten Spaziergang am 30. Juni, daß dieser ihm sehr gut getan habe und er ihn wiederholen wolle. Am nächsten Tage klagte der Papst über Unbehagen, schrieb daselbe jedoch Darmstörungen zu und ging wieder in den Garten hinab. Zurückgekehrt; äußerte er, er fühle sich infolge des Genusses der frischen Luft besser. Nach einem Mißglück des weiteren Verlauf der Krankheit an dem Sand des Bulletin sagt das Blatt, die Besserung habe sich heute nicht fortgesetzt, die Depression sei wiedergekehrt, die Angaben seien authentisch. Es

scheine schwierig, aus der Entfernung, wie mancher anscheinend thue, über einen in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Kranken zu urtheilen.



Das Geburtshaus des Papstes.

Der „Italia“ zufolge berief Kardinal Mathieu mit dem Kardinalkammerer Dreglia über das Einspruchsrecht Frankreichs gegenüber dem Konklave. Das Blatt glaubt, daß Frankreich das gleiche Verhalten wie beim letzten Konklave

Kleines Feuilleton.

Interessante Erinnerungen an König Alexander veröffentlicht die Revue de Paris aus der Feder eines früheren Lehrers des Königs Alexander von Serbien, Albert Mallet, jetzt Professor am Pariser Ecole Condorcet. Professor Mallet gibt aus seinem Tagebuche folgende Aufzeichnung vom 8. Dezember 1898 wieder: Er hatte den Abend mit seinem Jüngling im Rauchzimmer zugebracht und das Gespräch, das sich zuerst um die Einmischung der Polen in die Politik des Landes gedreht hatte, war von der Religion zur Philosophie übergesprungen. Alexander sagte: „Nichts interessiert mich mehr als die Fragen: Seele, Materie, Ewigkeit in Wirklichkeit der Erscheinungen. Dasein oder Nichtdasein der äußeren Welt. Wenn ich lange an die letztere denke, dann verschwinden die mich umgebenden Dinge wie in einem Nebel, und ich sehe nur noch Schattengebilde. . . . Haben Sie manchmal Visionen? Wenn ich des Abends allein bin und ans Fenster denke, so tritt mir ein Bild vor Augen, das ich als Kind in der von Gustave Doré illustrierten „Göttlichen Komödie“ sah. Es ist das letzte Bild der Hölle: Satan der mit thränenden Augen drei Männer zwischen den Zähnen zermalmt. Ich erinnere mich noch der Zahl der Seite. Wie oft sehe ich das Bild mit der Inschrift „Der Herrscher des Reichs der Thronen“ wieder! — Es ist mir nicht möglich ein Seileit zu berühren oder auch nur anzusehen. Das macht mich krank. Darum lasse ich die illustrierten Blätter zuerst durch meinen Kammerdiener durchsehen. Einmal war ich in Russland sehr unglücklich. Ich besuchte in Moskau mit dem Großfürsten Sergius, und seiner Gemahlin die Kirche des heiligen Sergius, wo es Sitte ist, daß die Besucher den Körper des Heiligen, der dort aufbewahrt wird, küssen. Als man den Schrein aufmachte, nahm ich roth meinen Kniefer ab und schloß die Augen. Ich fragte, wo ich küssen möchte und gehorchte tastend. Als ich mich erhob und die Augen aufschlug, mochte ich nicht vor mich hinsehen. Der Großfürst bemerkte mein Unbehagen und erkundigte sich nach der Ursache. „Dat man den Körper aufgedeckt?“, fragte ich. — „Nein.“ — „Dann desto besser.“ Und ich gestand ihm mein Grauen. Der König erzählte dies mit langsamem, dumpfer Stimme, die immer langsamer und dumpfer wurde. Ich fühlte, daß er tief ergriffen, von einer Art Schauer gepackt war. Plötzlich

stand er auf. „Warten Sie auf mich“, sagte er. Er ging in sein Arbeitskabinett, nahm einen Leuchter vom Tisch begab sich in den anstehenden Salon und schritt auf und ab. Als er zurückkam, sagte er lächelnd: „Ich bin herausgegangen, weil ich mich nervös und aufgereggt fühlte. Die Kühle hat mir wohlgethan. Und dann aufrichtig gestanden“, fügte er lachend hinzu, „wollte ich sehen, wie ich es, nachdem Sie sich entfernt haben, anstellen würde, ganz allein alle diese Säle zu durchschreiten und schlafen zu gehen.“ — „Beim Durchlesen dieser Zeilen“, so schließt Professor Mallet, „versetze ich alle Einzelheiten des sonderbaren Vorganges in seinen verfluchten Rahmen, und ich vermag mich einer tiefen Nahrung nicht zu erwehren. In mir taucht die Frage auf, ob bei dem armen jungen König, auf dessen Leben, wie auf dem der Helden der antiken Dramen, die Fatalität lastete, dieses Antlitz vor allem, was an den Tod erinnerte, und die Angst vor dem Jenseits nicht einer Ahnung seines tragischen Endes entsprang. Hat er nicht, als er zu mir sprach, die Vision der Mörder gehabt, welche durch die Säle, die er selbst nicht ohne Herzlosigkeiten durchschritt, gehen sollten, und ihn an der Stelle töteten, wo er den Herrn des Reiches der Thronen vor seinem inneren Auge antauschen sah, Satan, der ewig drei Verrätherseelen zermalmt: Brutus, Cassius und Judas.“
 Der Damenhut als Verkehrshindernis. Bei der Sitzung der Pariser Akademie, in der der neue Unterbische, Rostand, als Mitglied aufgenommen wurde, wurde ganz besonders über die zwar äußerlich schönen, aber die gesammte Aussicht völlig verbergenden neuen Damenhüte geklagt. Die feinen Frauenhaaren, die die Räume füllten, waren mit dem neuesten Sommerkostüm der Pariser Mode, dem demnächstigen Theaterhut, gekrönt, und dieses Erzeugnis erweist sich als die größte Gefahr, die jemals Theaterbesucher bedroht hat. Sarah Bernhardt, die der Versammlung ebenfalls beiwohnte, ging zwar mit dem guten Beispiel voran, ihre Kopfbedeckung in dem Kleiderraum abzugeben, aber keine der Damen folgte ihr. Außerdem wäre es nicht möglich gewesen, Kleiderräume zu finden, die herartige Kulungsbäume aufbewahren können, und die Damen wären überdies kaum bereit sein, von diesen Kostbarkeiten sich auch nur für einige Minuten zu trennen. Der neue Hut, den man im Pariser Theater tragen wird und vorläufig in der Akademie-sitzung trug, sieht nämlich folgendermaßen aus: ein einhells Dre-

ter breit, übersteigt er den Durchmesser eines kleinen Tisches, so daß der berühmte Strohhut eines Stierkämpfers dagegen wie ein kleiner Eskimohut gegen ein Rettungsboot ausfallen würde. Auf dieser Plattform sind zunächst große Schleifen angebracht, rosa Gazen und Nigretten, dann folgt ein Blumenladen von Orchideenzweigen, Irisstrahlen, die mit Rosen und Rosenblumen durchwachsen sind, auf anderen Früchte, wie Kirichen und Zwetschen, auch etwas von der Thierwelt, Ibisfedern, Straußfedern und sogar eilige Vögel in Lebensgröße. Es ist unglaublich, was man alles auf einem Kopfe vereinigen kann. Und das Schrecklichste ist: „Das Ungeheuer wackelt hin und her“, lautet das „Journal des Debats“ dieser Schilderung hinzu.
 Drama im Hause eines Nervenarztes. Ein erschütternder Vorfall spielte sich dieser Tage in der Wohnung des hervorragenden Pariser Klinikers Dr. Babinski in Paris ab. Ein höherer Verwaltungsbeamter aus einem der nördlichen Departements besuchte den Arzt während der Sprechstunde in Gesellschaft seiner Frau, die seit längerer Zeit an starken Nervenstörungen litt. Nach Schluß der Konsultation schritt der Beamte mit seiner Frau durch das leere Empfangszimmer dem Ausgang zu, als er sich erinnerte, daß er Dr. Babinski noch etwas zu fragen hatte. Er eilte also in das Sprechzimmer und ließ unvorsichtiger Weise die Leidende allein. Die Unglückliche benutzte dies, um die Balkenthür zu öffnen und sich auf eine Steinbalustrade zu schwingen. Da der Balkon nach dem Hof hinausging, wurde die Frau sofort von den Bewohnern des Hauses bemerkt. Es ertönten laute Hilferufe, welche von Dr. Babinski, seinem Diener und dem Gatten der armen Frau vernommen wurden. Der Arzt war mit einem Sprünge draußen, und es gelang ihm die Frau welche sich inzwischen auf ein an den Balkon anstehendes Geländer geschlagen hatte, unter den Achseln zu fassen. Gleichzeitig ergriff der Diener ihre Hände. Nun entspann sich ein harter Kampf. Die Geistesgestörte begann die beiden Männer mit einer ganz unbegreiflichen Kraft zu sich heranzuziehen, so daß sie das Gleichgewicht verloren und beinahe mit ihr zusammen über die Brüstung des Balkons gefallen wären. Gleichzeitig brachte ihnen die Verunsicherte schmerzhaft die Hände an den Hals. Endlich mußten die völlig erschöpften Männer, um das eigene Leben zu retten, den Kampf aufgeben und die Kranke loslassen. Sie stürzte vom dritten Stockwerk

befunden werde. „Messarego“ meldet: Das Gerücht, daß der König seine Reise bis zum August verschoben werde, scheint sich zu bestätigen.

Die „Tribuna“ sagt in einer Besprechung des Ausschusses des möglicherweise bevorstehenden Konklaves, die Wahl des Kardinals Capelatro würde von einer Gruppe von Kardinalen unterstützt werden, wozu auch Kardinal Agliardi gehöre. Auch Agliardi habe Aussicht, gewählt zu werden, weil Rampolla für ihn sei. Agliardi selbst arbeite für die Wahl Capelatros. Das Blatt fügt hinzu, alle Kardinalen träfen Vorbereitungen für das Konklave. Der Jesuitengeneral habe häufige Unterredungen mit dem Kardinal Steinhuber.



Kardinal Pifferi, Beichtvater des Papstes.

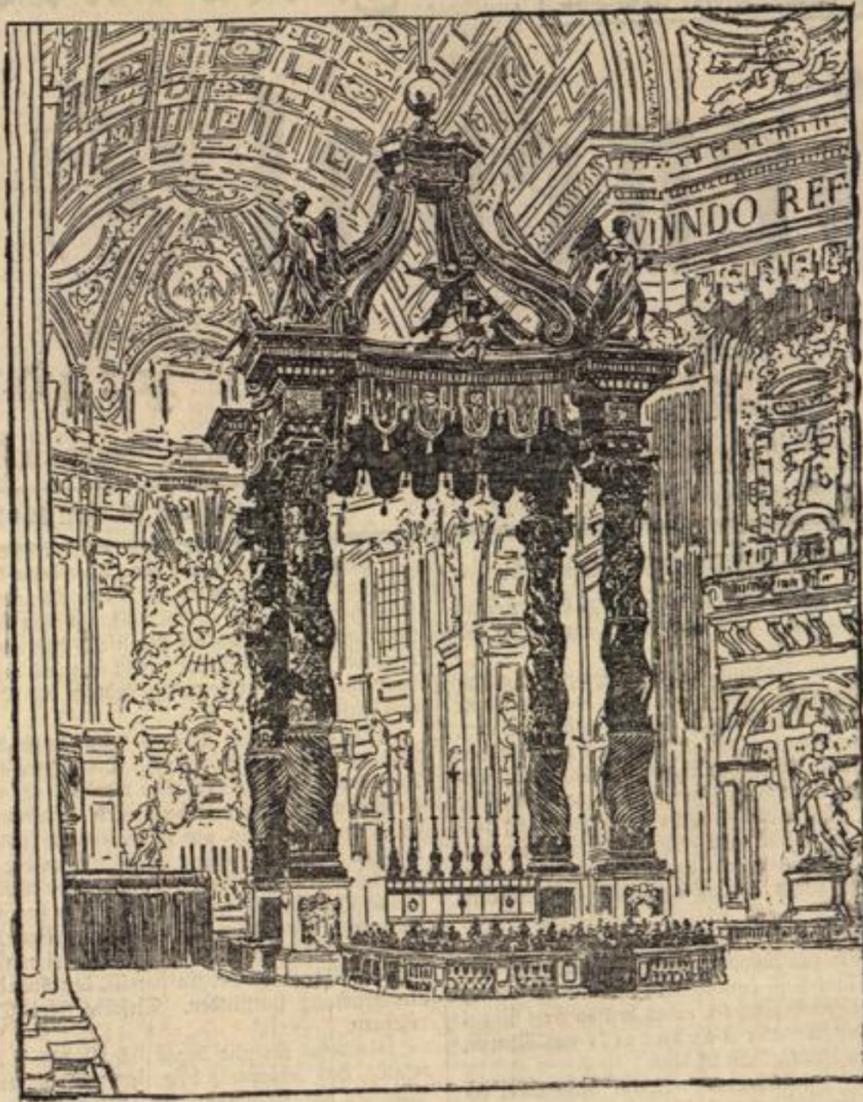
Das Geburtshaus des Papstes ist das Palais Pecci in Carpenito; es ist zugleich das schönste Gebäude der Stadt, die dem heiligen Vater fünf Kirchen, zwei Krankenhäuser, ein Kinderasyl, ein allgemeines Waschhaus und eine Wasserleitung verdankt, die Leo seiner Vaterstadt geschenkt hat. Eine schmale, aber verkehrsreiche Straße führt zu dem Bergneß. In dem mit Ahnenbildern geschmückten Saale hängt ein Bild des Papstes in Lebensgröße, daneben das seines Vaters in der Uniform des französischen Obersten. Die große Halle zeigt ein großes Bild als Wandgemälde, den Einzug Leos 13. in die Sixtinische Kapelle; neben dem Saal befindet sich das Zimmer, welches der Papst bei seinen Besuchen in der Vaterstadt zu bewohnen pflegte, gegenüber die Hauskapelle, in der Leo am 4. März 1810 getauft wurde und später öfter Messen las. Im zweiten Stock liegt sein Geburtzimmer, welches in ein Museum umgewandelt ist. Hier wird auch die alte Jagdflinte, deren sich der Papst in seiner Jugend als eifriger Jäger und Alpine häufig bediente, aufbewahrt.

Kardinal Dreglia ist in seiner Eigenschaft als Camerlengo bestimmt, nach den Vorschriften der katholischen Kirche in der Zeit zwischen dem Tode des Papstes und der Wahl seines Nachfolgers die Leitung des obersten Pontifikats zu übernehmen. Leo 13. hat diese Würde ebenfalls bekleidet, als Pius 9. verschied. — Der Papst ließ den Kardinal Dreglia an sein Lager rufen und blieb volle zwei Stunden mit ihm allein. Es wird vermutet, er habe diesem seine letzten Wünsche betreffend des Kirchenregiments mitgeteilt.

Die Peterskirche in Rom, in welcher an den höchsten Kirchensesten der Papst den Segen erteilt und in bestimmten Zeitabschnitten die Öffnung der heiligen Thür unter feierlichem Gepränge befehlet, hat einen Flächeninhalt von 15160 Quadratmetern, sie ist das größte Gotteshaus der Welt, so ist der Flächeninhalt des Kölner Domes vergleichsweise nur etwa zwei Fünftel so groß. Der ungeheure Bau ist mit der Vorhalle 211,5 Meter lang, die Breite der Fassade beträgt 112,6 Meter, die Kuppel ist innen 123,4 Meter, außen bis zum Kreuz 132,5 Meter hoch, ihr Durchmesser ist 42 Meter. Die Kirche enthält 3 Schiffe, 10 Kapellen und 30 Altäre. Der Hochaltar unter der Kuppel ist von einem riesigen Tabernakel von Bernini in einer Höhe von 29 Meter

herab und blieb todt liegen. Der Gatte der armen Frau hatte während des entsetzlichen Kampfes wie versteinert in der Balkontüre gestanden und nur mechanisch die Worte wiederholt: „Alice, Alice, was machst Du!“

Hochzeit im Schnellzuge. Gletnagreen bei der schottischen Grenze, wo der ruhige Duffschmied die aus England flüchtigen Brautleute vor dem Schmeibefehl zu Eheleute zu machen pflegte, ist heutzutage in provisorischer Weise durch den Eisenbahngang ersetzt, in dem sobald die schottische Grenze überschritten ist, eine rechtlich gültige Ehe abgeschlossen werden kann, wie aus den Verhandlungen vor Lord Rincartney in der Court of Session in Edinburgh hervorging. Als Klägerin erschien die 19jährige Kate Marlon, deren Eltern in Woking in Surrey wohnen, wo ihre Mutter eine Wäscherei betreibt. Der Beklagte war der 23jährige William Rodger aus Glasgow, der im Jahre 1901 das Schöpfenfest der englischen und schottischen Freiwilligen in Witley besuchte, nicht als Vaterlandsverteidiger, sondern als Küchenmeister. Bei dieser Gelegenheit machte Rodger die Bekanntschaft der jugendlichen Kate und sie beschloßen, wie alle vernünftigen jungen Leute, den Eheknoten in der Gemeindefirche von Guilford vom Ortsgemeindeführer schürzen zu lassen. Als dieser die Eheberkundigung, wie üblich, am dritten Sonntag vor dem zur Eheschließung anberaumten Tage von der Kanzel herab aussprach, erhob sich der Vater des Mädchens und verbot die Verehelichung seiner minderjährigen Tochter. Das war im April 1902: Einige Wochen später waren die beiden Deutschen im Schnellzuge, der sie nach dem Norden entführte. Es war am 16. Mai, als der Zug die Grenze überschritten hatte, da zog Rodger das goldene Reißlein aus der Westentasche, steckte es an den Finger seiner Herzallerliebsten und sprach die magischen Worte aus: „So, nun bist du meine Frau.“ die unter dem schottischen Himmel gesprochen, rechtliche Kraft haben — voraus gesetzt, daß das Gerücht den Eheschluß nachträglich bestätigt. Das ist in diesem Falle auf die Klage der Frau hin geschehen, zu der der Ehemann seine Zustimmung gegeben hat. Auch der Schnellzug hat keine Romantik.



Das Innere der Peterskirche.

überwölbt, da, anter befindet sich die Confessio, das von 89 ewigen Lampen umgebene Grab des heiligen Petrus. Die Riesenkirche vermag 100 000 Menschen aufzunehmen.

Kardinal Serafino Vanutelli wird schon seit Jahren als Kandidat für den päpstlichen Stuhl betrachtet. Er hat sich als Nuntius in Wien bei den Regierungen des Dreibundes große Sympathien erworben, sein Anhang als „papabile“ ist anscheinend etwas schwächer als früher, auf alle Fälle dürfte er einer der einflussreichsten Wähler im

solle, erlitt gestern Abend im Vorzimmer des Papstes einen Schlaganfall und hat bereits die Sterbesakramente erhalten.

* Rom, 9. Juli. Die französische Regierung hat hinsichtlich der Pariser Reise des Königs geantwortet, daß sie sich den Erwägungen betreffend Aufschub der Reise anschließe. König Viktor dürfte daher, wenn der Papst stirbt, erst Ende Juli nach Paris reisen. Bei der Erörterung über den Aufschub der Reise des Königs im Ministerrath wollte die Mehrheit der Minister von dem Aufschub nichts wissen. Der Aufschub der Reise um des Papstes willen hiesse so viel, wie Italien in eine Abhängigkeit vom Vatikan zu versetzen.

— Rom, 9. Juli. Nach einer Prophezeiung soll der Nachfolger Leos eine gewisse Beziehung zu den Worten ignis ardens (brennendes Feuer) haben. Nun entsprechen die Wappen der Kardinals Dreglia und Gotti, die einen brennenden Altar zeigen, und dasjenige des Kardinals Svampa, das eine brennende Fackel enthält, diesen Worten. Aber auch Kardinal Manara, Bischof von Ancona, kommt in Betracht, da sein Wappen aus einer großen Flamme besteht, die aus der Hand emporlodert.

Politische Tagesüberblick.

Wiesbaden den 9. Juli 1908

Die Nordlandsreise des Kaisers.

Wie eine Berliner Lokal-Korrespondenz wissen will, hat der Kaiser den Antritt seiner Nordlandreise auf unbestimmte Zeit verschoben. Sie erfolgt erst, wenn der Papst außer aller Gefahr ist. Sollte während der Abreise des Kaisers der Tod des Papstes erfolgen, so wird der Monarch sofort die Reise unterbrechen und nach Kiel zurückkehren, um sich von dort nach Italien zu begeben, um der Beisetzung der Leiche des katholischen Oberhauptes persönlich beizuwohnen.

Demgegenüber wird uns telegraphirt:

* Berlin, 9. Juli. Die Nachricht, daß der Kaiser wegen des Ablebens des Papstes seine Nordlandreise verschieben werde, ist nicht richtig. Der Kaiser und die Kaiserin werden des außergewöhnlich guten Wetters wegen noch einige Tage in den Gewässern der Insel Rügen segeln. Dann wird der Kaiser die Nordlandreise programmäßig antreten.

Die Handelsverträge.

Wie sich die Hamb. Nachr. melden lassen, darf es als sicher angesehen werden, daß in den zuständigen Regierungskreisen jetzt die ersten Vorbereitungen für den Abschluß neuer Handelsverträge mit drei Ausland-Staaten zu Ende geführt sind. Man wird demnächst an die gleichen Vorbereitungen für die Erneuerung der Verträge mit anderen Staaten herantreten.

Die Unruhen in Griechenland.

Man meldet uns aus Athen, 8. Juli: Die Nachrichten aus der Provinz lauten ziemlich ernst. In Elis haben bewaffnete Bauern verschiedene Eisenbahnzüge angehalten, um nach Athen zu gelangen und daselbst wegen des Gesetzentwurfes betreffend das Korinthen-Monopol zu manifestieren. Nachdem sie daran verhindert wurden, zerstörten sie die Eisenbahn an mehreren Punkten. In Pyrgos dauern die Kundgebungen fort. In Gargaliani wurde der Staatsanwalt gezwungen, sich an die Spitze der Manifestanten zu stellen. Der Ministerpräsident erklärte dem König, daß er nur unter Anwendung ernstester Maßregeln die Ruhe wieder herstellen könne.

Konklave sein. 1834 in der Romagna geboren, wurde er 1887 Kardinal, er war vorher Nuntius in Brüssel und ward als geschickter Diplomat und sanfter Charakter bezeichnet, dessen einfache und vornehme Formen sehr für ihn einnehmen; sehr einflussreiche Kardinalen, worunter sein Bruder, früher Nuntius in Lissabon und Vertreter des heiligen Stuhles bei der Krönung des Zaren, sind für ihn thätig. Zu ihm sprach der Papst nach Empfang der letzten Oelung: „Mein Erbe ruht in der Hand desjenigen, der den Menschen Recht und Gerechtigkeit gegeben hat.“

Vom heutigen Tage erhalten wir folgende Drahtmeldungen:

* Berlin, 9. Juli. Aus Rom wird dem B. Z. von 7.45 Uhr Abends telegraphirt, daß beim Papst eine Sarnstoffvergiftung infolge des Versagens der Nierenthätigkeit eingetreten ist. Nach einer späteren Depesche des B. Z. hat sich die Nierenfunktion um 10 Uhr plötzlich wieder eingestellt. Laponi erklärte, die Kräfte nehmen zu, und der Zustand der Lunge sei gut. Der Papst fühle sich nunmehr wieder gebessert. Professor Mazzoni erklärte es für unrichtig, daß er gesagt habe, der Zustand des Papstes sei hoffnungslos und der Papst werde nur noch drei Tage leben. Als gestern Abend 6½ Uhr die Ärzte den Kranken wieder untersuchen wollten, hat dieser schließlich, ihn ruhen zu lassen. Er sei so müde und sehne sich nach Ruhe. Professor Cardarelli von der Universität Florenz, den gestern Abend die behandelnden Ärzte wegen der bedenklichen Symptome der Nierenlähmung zusiehn wollten, hat den Ruf an das Krankenlager Leos dankend abgelehnt. — Nach dem B. Z. ist das gesamte Personal des Vatikans infolge der bestehenden Marmgerichte und Nachtwachen total erschöpft. Der Major domus Cagiano liegt schwerkrank darnieder. Monsignore Volpini, der als Sekretär des Konklaves fungiren



Ein Irriantiger im Schlosse zu Windsor.

Der V. A. erfährt aus London: Gestern Nacht herrschte im Schlosse von Windsor allgemeine Aufregung. Es erschien dort ein Fremder, der trotz der ungewöhnlichen Stunde den Rentmeister des Königs zu sprechen verlangte. Man nahm den Mann fest, erkannte aber bald, daß er geistesgestört war. Er versiel in Lobsucht und mußte in die Irrenanstalt gebracht werden. Der Unglückliche heißt Klingenstein und stammt aus Frankfurt a. M.

Loubet in England.

Präsident Loubet wohnte am Mittwoch zu Aldershot in Gegenwart des Königs, des Prinzen von Wales, des Herzogs von Connaught, des Feldmarschalls Roberts und eines glänzenden Stabes von Offizieren der Besichtigung von 16 000 Mann Truppen aller Waffen bei. Die Infanterie zog im Schritt vorbei, die Artillerie und Kavallerie im Galopp. Die Musikkapellen spielten die englische Nationalhymne und die Marseillaise. Die Truppenschau hatte eine große Wichtigkeit angenommen, die den hohen Herrschaften einen glänzenden Empfang bereitete. Das Wetter war ausgezeichnet.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

— London, 9. Juli. Bei dem Minister Lansdowne fand gestern Abend zu Ehren des Präsidenten Loubet und des Ministers Delcassé ein Festmahl statt, woran das diplomatische Corps und verschiedene englische Würdenträger teilnahmen.

— London, 9. Juni. Nach dem Besuche beim Minister Lansdowne begab sich Präsident Loubet gestern Abend nach dem Buckinghampalast, wo das Königspaar ihm zu Ehren einen Ball gab. Am Eingang empfing der König den Präsidenten, welcher der Königin den Arm bot und mit ihr an der Spitze des sich ordnenden Zuges die Festräume durchschritt. Der Präsident, der sich nicht am Tanze betheiligte, kehrte um 1 Uhr Morgens nach dem Saint James-Palast zurück.

* Berlin, 9. Juli. Wie dem V. A. aus Töber gemeldet wird, fand gestern Abend ein großes, von der Stadt Töber veranstaltetes Bankett zu Ehren der Offiziere der französischen und englischen Marine statt, welches den Schluß der Feierlichkeiten zu Ehren des Präsidenten Loubet bildete. An dem Bankett nahmen 250 See- und Land-Offiziere teil. Die Abreise des Präsidenten von Töber erfolgte heute Vormittag 10 Uhr 50 Min.

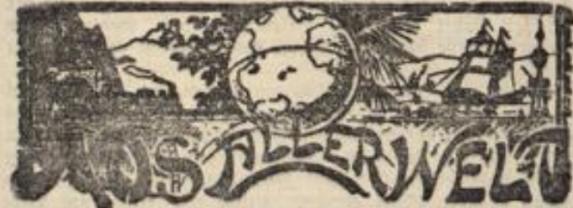
Deutschland.

* New-York, 8. Juli. Nach einem Telegramm aus Trinidad haben die Blockadeschiffe Castros ein nordamerikanisches Handelschiff beschlagnahmt.

— Athen, 8. Juli. Kalli wurde mit der Kabinetsbildung beauftragt. Er verlangte eine zweitägige Frist, um das Kabinett in despotischem Sinne zu bilden.

Russland.

— Offen a. d. Ruhr, 9. Juli. Reichstagsabgeordneter Stoetzel ist an einer Lungenentzündung schwer erkrankt.



Terlinden-Prozess. Aus Duisburg, 8. Juli wird uns vom „W. T. B.“ gemeldet: Der Staatsanwalt, Staatsanwaltschaftsrath Kühne, nimmt seine gestern abgebrochenen Ausführungen wieder auf und beleuchtet die Vorgänge bei der Gründung, bei Aufstellung der Bilanzen und der Buchführung. Bei der Eröffnungsbilanz war eine Schuldenlast von 13,150,000 M. vorhanden. Die Lagerbestände waren zur Hälfte gefüllt. Bezüglich der Aufstellung falscher Taxen, der Verfertigung von Doppelaktien und der Herstellung des gefälschten Reichsstempels sei die Schuldfrage ganz klar. Hierauf geht der Staatsanwalt ausführlich auf die Bankverbindungen ein und bezeichnet Terlinden und Rosbald als gleich schuldig. Daß Terlinden allein den Nutzen gehabt habe, stehe der Mitthäterchaft Rosbalds nicht entgegen. Namentlich sei die Frage nach der Mitthäterchaft Rosbalds wegen des Aktienstempels unbedingt zu bejahen. Mildernde Umstände seien nirgends untergeleitet. Vielleicht verdiene Rosbald einige Milde, weil er hinter dem Vorne Terlindens gestanden habe. Für letzteren sei eine strenge Strafe am Plage. Nach dem Staatsanwaltschaftsrath Kühne ergreift Staatsanwalt Schröder das Wort. Er fährt aus, es stehe fest, daß Terlindens Vermögensstücke beschlagnahmt. Es seien ferner falsche Aktien angefertigt worden. Bei alledem sei Terlinden der spiritus rector gewesen, Frau Terlinden habe ungewissheit dabei geholfen; Rosbald sei bei allen strafbaren Handlungen beteiligt gewesen. Er sei in gleichem Maße schuldig wie Terlinden. Auch Frau Rosbald habe sich schuldig gemacht. Bei Terlinden, Rosbald und den beiden Frauen seien alle Schuldfragen zu bejahen, mildernde Umstände könnten nur den beiden Frauen zugestanden werden. Der Verteidiger Terlindens erörtert nur die Fragen wegen Anfertigung falscher Aktien und eines falschen Stempels. Alles andere könne nicht in Betracht kommen, da Terlinden nur wegen jener beiden Dinge ausgeliefert worden sei. Er bittet um Verneinung sämtlicher Schuldfragen. Der Verteidiger Rosbalds führt aus: Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme sei es zweifelhaft, ob Rosbald bewußt der Handlanger Terlindens gewesen sei. Bezüglich der abgegebenen Urkundenfälschungen könne nur die Frage der Beihilfe bejaht werden, da sie im Auftrage Terlindens erfolgt seien. Die Verteidiger der Frau Terlinden und der Frau Rosbalds plädieren auf Freisprechung. Terlinden rechtfertigt die ihm zur Last gelegten Handlungen. Rosbald bittet um mildere Beurteilung seiner Verurteilungen und um Verneinung der Schuldfrage bei seiner Frau. Die Verhandlung wird auf morgen 8 1/2 Uhr vertagt. Der morgige Tag ist voraussichtlich mit der Rechtsbelehrung und der Verurteilung der Geschworenen vollständig ausgefüllt, sodas das Urtheil erst am Freitag gesprochen wird.

Ein Riesenmotor. In neuerer Zeit werden in Hochöfenwerken die Gase, welche bisher aus den Hochöfen unbenutzt entwichen sind, gesammelt und gereinigt und zum Betrieb von großen Gasmotoren verwendet. Man erhält dadurch eine sehr billige Heizkraft. Motore bis zu 1000 Pferdekraft haben auf diese Weise schon vielfach Verwendung gefunden und neuerdings wurde sogar ein Motor von 2000 Pferdekraft für den gleichen Zweck in Auftrag gegeben. Es wird dies der größte Motor, der bisher gebaut wurde, ein glänzendes Zeugnis von den Fortschritten Deutscher Gasmotoren-Industrie. Die ausführende Firma ist die Gasmotoren-Fabrik Deug in Köln-Deug. Zur Verwendung kommt die Maschine im Förder Bergwerks- und Hütten-Betrieb in Hörde i. W.

Winter im Juli. Die „Voss. Zeitung“ meldet aus Prag: Neuer Schnee bedeckt die Rätener Alpen.

Besprohener Tourist. In Heidelberg wurden einem amerikanischen Touristen 15000 A. gestohlen. Der Dieb wurde verhaftet.

Vom Bundeschießen in Hannover wird gemeldet: Als Festort für das nächste im Jahre 1906 stattfindende Bundeschießen wurde in der heute Mittag abgehaltenen Sitzung des gesammten Hauptausschusses München gewählt. Einladungen waren außer von München noch von Hamburg und Düsseldorf ergangen.

Häffener. Wie aus Kiel gemeldet wird, hat sich der Jährling zur See, Häffener, bei dem Urtheil des Oberkriegsgerichts beruhigt und auf die Einlegung der Revision verzichtet. Er weiß, warum!

Todesurtheil. Vor dem Chemnitzer Schwurgericht wurde gestern Mittag der 35 Jahre alte Schweizer Kamprath wegen Doppelmordes, begangen am 11. Juni am Gutsbesitzer Müller und dessen Wirtshofsterin, zweimal zum Tode verurtheilt.

Ein fetter Prosch. Man meldet uns aus Braunschweig, 8. Juli: Der seit 30 Jahren schwebende Prosch der Nachkommen der Gräfin Gyry betreffend Ansprüche derselben an die Erbschaft des Herzogs Wilhelm wurde heute beendet. Die Kläger wurden mit ihren Ansprüchen abgewiesen.



Aus der Umgegend.

— Rumbach, 7. Juli. Der Männergesangsverein hier betheiligte sich an dem Gesangswettbewerb in Oberlahnstein. Der Verein hatte sich im Hinblick auf seine bisherigen vorzüglichen Erfolge in die 2. Stadtklasse gemeldet und sah sich nun in Oberlahnstein Vereinen gegenüber, welche zum Theil als die besten am ganzen Mittelrhein bekannt sind und bereits 30-40 Preise errungen hatten. Der Verein hatte sich, unter Anleitung seines bewährten Dirigenten Herrn Ernst Schloffer, gut vorbereitet und trat frisch mit seinen starken Sängern in die Schranken. Er errang sich denn auch mit dem trefflichen Vortrag des Preischores „Osterwasser“ und des selbstgewählten Chores „Jagd Morgen“ den lebhaftesten Beifall und reiche Anerkennung der zahlreichen Zuhörer, selbst seiner Gegner, und erhielt den 3. Preis, gewiss ein schönes Ergebnis, wenn ein Verein vom Range mit solchen Vereinen in Konkurrenz tritt. Dabei erhielt der Verein die Zahl von 180 Punkten, während die höchste Punktzahl 208 betrug. Auch in dem Ehrentagen bestand der Verein mit dem Vortrag des äußerst schwierigen Chores „Weihe des Liebes“ von Degar mit Ehren. Wenn es ihm auch nicht gelang den Ehrenpreis zu gewinnen, so kann er doch mit Befriedigung darauf zurückblicken, daß er sich mit solchen Gegnern in fast gleichwertiger Weise messen konnte. Moge er muthig auf dem beschrittenen Wege weiter schreiten, sich und seinem Führer zur Ehre.

× Bierstadt, 8. Juli. Die am Montag Abend erfolgte Operation an dem verunglückten Radfahrer Fritz Siechl ist gut verlaufen. Derselbe ergab, daß im Bauche eine Ader geplatzt war, welche einen ziemlich bedeutenden Bluterguß in die Bauchhöhle verursachte. Eine Gefahr ist zwar noch nicht ganz ausgeschlossen, doch dürfte die kräftige Konstitution des jungen Mannes eine Biedergenehung erwarten lassen.

× Bierstadt, 9. Juli. Unser Leseverein, welcher nahezu 250 Mitglieder zählt, wird auch in diesem Jahre die schon vorhandene bedeutende Bibliothek entsprechend erweitern. Es werden wieder für annähernd 200 A. neue Bände angeschafft werden. Die Bibliothek wird von Mitgliedern fleißig benutzt und sollte man denken, bei dem geringen jährlichen Beitrag von 50 A. müßte sich die Mitgliederzahl noch bedeutend vergrößern. Die Gemeindefasse leistet dem Verein jährlich einen angenehmen Zuschuß. — Am nächsten Montag Abend hält unser V. A. g. e. v. e. in wieder eine Monatsversammlung ab. Es werden besonders Bahn-, Wasser- und Gasangelegenheiten zur Besprechung gelangen.

* Schierstein, 9. Juli. Die Schierst. Jg. hatte gemeldet, daß die an der unteren Hofenmündung gefundenen Kleider unzweifelhaft einem gew. Wilhelm Simon aus Rumbach gehört haben müßten. Herr W. Simon theilt uns hierzu mit, daß es ihm recht gut gehe und daß er noch gesund und munter an der Arbeit sei; anstatt Wilhelm Simon müsse es heißen Landwirth Karl Simon.

— Frauenstein, 7. Juli. Wie bereits schon mitgetheilt wurde, findet am nächsten Sonntag hier ein Sportfest des hiesigen Radler-Klubs „Rassovia“ statt zu welchem die Gewinnbedingungen des von der Gräfin Dörsfeldt-Wildenburg gestifteten „Wanderpreises“ Anlaß gegeben haben. Die Rennen beginnen Vormittags 7 Uhr, Start und Ziel ist der Aussichtspunkt „Koppe“, fünf Minuten von Frauenstein entfernt. Da unser so romantisch gelegenes Gebirgs- und Ausflugssportplatz an diesem Feste gewiß von vielen Sportgenossen und Sportfreunden besucht werden dürfte, so machen wir besonders darauf aufmerksam daß der hiesige Wingerfeller-Saalbau als Haupt-Beisitzort erwählt wurde, um den Festbesuchern einen echten „Brauenseiner“ verabreichen zu können. Den sportlichen und festlichen Vorführungen nach zu urtheilen, ist ein gutes Gelingen des Sportfestes sicher zu erwarten, wenn nur der Himmel ein festliches Wetter beschert.

* Riedrich, 7. Juli. Ein großes belieres Leben entwickelte sich am letzten Sonntag in den Räumen des altrenommirten „Restaurants zur Burg Scharenstein“. Der „lat. Kaufm. Verein“ von Wiesbaden hatte seinen Sommerausflug daseibst abgehalten. Der bewährte Vorstand des Vereins hatte ein großartiges Programm entworfen und die Festlichkeit verlief auf das glänzendste. Die Begrüßungsrede des bekann-

ten Volksredners Herrn Dr. Lorenz fand begeisterte Aufnahme, dann reichte sich Tanz und Spiel in bunter Reihe aneinander. Die Lokalitäten des Herrn Rehm sind denn auch geradezu geschaffen, um größere Vereinsfestlichkeiten abzuhalten. Ein großer schattiger Garten und diese ermöglichen volle Bewegung zu Spiel und Tanz. Den Höhepunkt des Festes bildete ein Damen-Preisfest mit 6 merkwürdigen Preisen auf der interessanten automatischen Kegelbahn. So schnell verliefen die schönen Stunden, daß nach einem gemeinschaftlichen Abendessen (Spezialität Rehbraten) nur ungern an den Aufbruch gedacht werden mußte. Unter Aufführung einer Fackelprozession mit festlicher Beleuchtung des Gartens und Hauses zog die frohe Schaar unter den Klängen einer bewährten Musikkapelle, dem freundlichen Wirth „auf ein frohes Wiedersehen“ zurück, ab. Daß Küche und Keller des Herrn Rehm so sehr zur Verherrlichung der ganzen Festlichkeit beigetragen haben, verdient alle Achtung.

1. Lanfensleben, 8. Juli. In Folge des ständigen Wetters war die Heuernte gut und schnell beendet. Hunderte von fleißigen Händen waren von früh bis abends mit Mähen und Wenden des vorzüglich gerathenen Grasschnittes, wie mit dem Einbringen des würzig duftenden frischen Heues beschäftigt. Auch die Getreidernte scheint gut auszufallen. Das Wintergetreide hat in Stroh und Körner einen tadellosten Stand. Für Dickwurz, Kartoffeln und Koblfluren hat sich der ersehnte Regen gestern eingestellt. Die aussichtsreiche Obsternnte hat sich sehr vermehrt, da es fast keine Birnen und Äpfel gibt. Steinobst hängt auch dünn. — Der Kgl. Domänen- und Forstfiskus läßt durch den Kgl. Oberförster Herrn Krüger auf Eichenhof bekannt machen, daß Gemeindef- u. Privatwälder, welche an fiskalischen Wald grenzen, gegen staatliche Ländereien, welche an Gemeindef- und Private grenzen, umgetauscht werden können. — Für nächsten Sonntag Nachmittag 5 Uhr hat der Landrath die Gemeindevertretung, Geistliche und Gensdarm zu einer feierlichen Sitzung ins Rathhaus eingeladen, wo er dem abgegangenen Bürgermeister Döngel einen Orden überreichen wird. — In diesem Jahre wird wieder die Falerker gefeiert. Zwölf junge Burden und ebenso viele Mädchen haben sich zu einer Korbgesellschaft constituirt. Die Kirmeisfreunden können nun beginnen.

* Frankfurt a. M., 9. Juli. Die Veruntreuungen des, wie gemeldet, durch Selbstmord gemordeten Rechtsanwalts Dr. B. h. d. getragen, soweit sich bis jetzt feststellen ließ, ca. eine Viertelmillion. — Die unter die Namen „Mutter Krause“ bekannte Bierwirthin im Hauptbahnhof, Frau Krause, hat sich erhängt. Sie soll große Verluste beim Zusammenbruch der Trebergesellschaft gehabt haben.

h. Müdesheim, 8. Juli. Gestern Abend hielt in der „Turnhalle“ Herr Emil Böhlig einen Vortrag über seine Reise um die Welt zu Fuß ohne Geld. Herr Böhlig, ein geborener Deutscher (aus Solingen), jezt 31 Jahre alt, beherrscht 11 Sprachen und kann sich in weiteren 11 Sprachen verständlich machen. Er wanderte in seinem 12. Lebensjahre mit seinen Eltern nach San Francisco (Nordamerika) aus, von wo er im Oktober des Jahres 1897 auf Grund einer Wette die Reise um die Welt zu Fuß ohne Geld antrat. In fast stündigem Vortrag schilderte Herr B. in fesselnder Weise die vielseitigen Ergebnisse und Erfahrungen, und über die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Völker, welche er auf seiner, bis jezt noch einzig dastehenden Weltreise (62 000 Kilometer zu Land und 40 000 Kilometer zu Wasser) kennen lernte. Seine Wette hat Herr B. jedoch verloren. Da er mit unendlich vielen Unbilden und Hindernissen, die sich ihm auf dieser beschwerlichen Reise entgegenstellten, zu kämpfen hatte, erreichte er sein Ziel 2 Monate zu spät. Doch hat er die Wette erneuert und zwar handelt es sich diesmal um die Summe von 150 000 Dollars. Darnach wird Herr B. eine neue Reise um die Welt wiederum zu Fuß, ohne Geld, gleichzeitig seine Hochzeitsreise, am 1. August dieses Jahres von Berlin aus antreten. Mit einem „deutschen Brudergruße“ zum Abschied schloß Herr Böhlig seinen interessanten Vortrag, der leider nur sehr mäßig besucht war.

an. Gaus, 8. Juli. Zwei Deserteure vom Infanterie-Regiment Nr. 28 in Coblenz wurden hier am Freitag Abend verhaftet und am andern Morgen durch den hier stationirten Gensdarm an das Bezirks-Commando Oberlahnstein abgeliefert. Es wurde bei ihnen Sprengpulver und Händschuh vorgefunden, womit sie möglicherweise ein Verbrechen ausüben wollten. Aufheimeud hat man es mit sehr schweren Verbrechen zu thun gehabt.

an. Braunbach, 8. Juli. Herr Amtsgerichtsdrath Böw ist zum Kanalarth ernannt worden.

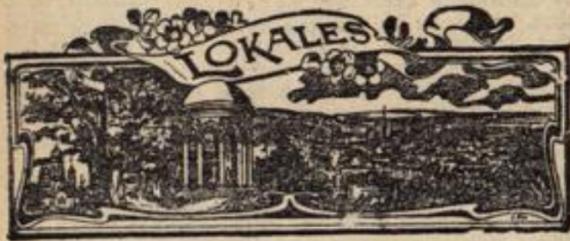
or. St. Goarshausen, 8. Juli. Ein Selbstmord trug sich vergangene Nacht in dem Hause Rheinstraße 96 hier zu. Gestern Nachmittag kehrte ein anscheinend den besseren Ständen angehöriges Mädchen in der Herberge zur Heimath ein und verbrachte da die Nacht. Als sie bis heute Morgen 11 Uhr nichts von sich hören ließ, und die Hauswirthin auf mehrmaliges heftiges Klopfen keine Antwort erhielt, benachrichtigte man die Polizei, welche durch einen Schloffer die Thüre öffnen ließ. Man fand die Unbekannte todt im Bette liegend vor, neben ihr lag ein Revolver, mit welchem sie sich in das Herz geschossen hatte. Aus den hinterlassenen Papieren geht hervor, daß die Unglückliche Julia Hollerbaum hies und die That wegen Arankheit verübt hat.

an. St. Goarshausen, 8. Juli. Der hiesige Gesangsverein, dessen Dirigent Herr Hauptlehrer Froberg von Gaus ist, errang am vorigen Sonntag auf dem Gesangswettbewerb in Oberlahnstein den zweiten Preis.

an. St. Goar, 8. Juli. Zwischen der Voreley und unserer Stadt wird seit einigen Tagen eine Lokalfahrt unterhalten. Das zu diesem Zweck hergestellte Motorbootchen gehört Herrn J. Rudolf von hier und hat 8 Pferdekraft. Die Landbrücke für diese Lokalfahrt befindet sich hier an der Weide.

an. Coblenz, 8. Juli. Der Oberpräsident der Rheinprovinz macht bekannt, daß gelegentlich der diesjährigen, größeren Pionierübungen der Rhein am 7. August bei Coblenz am 10. August bei Boppard und am 11. August bei Braunbach überbrückt werden wird. Damit die Schiffer hiervon unterrichtet sind, werden 1 Stunde von den Brückenschlägen entfernt, Wahrhauernachen aufgestellt u. außerdem auf eine Entfernung von 1000 und 500 Meter Wachpostens festgelegt.

De. Hürsheim, 9. Juli. Gestern Abend entwickelte sich om hiesigen Malmer ein recht militärisches Leben. Gegen 7 Uhr kamen 2 Compagnien Pioniere von Coftel hier an, um in der Nacht eine Brücke über den Main zu schlagen. Nach Eintritt der Dunkelheit um 1/10 Uhr wurde mit dem Bau begonnen und um 1/11 Uhr war die Brücke zum Uebermarsch fertig. Nach Verlauf von 4 Stunden, während welcher Zeit sich die Pioniere lagerten, wurde mit dem Abbruch begonnen und heute früh gegen 4 Uhr rückten die Truppen wieder in ihre Garnison zurück. Eine Menge Schaulustiger hatte sich auch diesmal eingefunden; leider war das Wetter nicht dazu geeignet, den Aufenthalt im Freien angenehm zu machen.



Wiesbaden, 9. Juli.

Der Verein selbständiger Kaufleute

Hielt gestern Abend im Nonnenhof eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr K e i p e r, erteilte nach einigen begrüßenden Worten Herrn S t a m m das Wort. Dieser gab einen kurzen Ueberblick über die Verhandlungen bezüglich der

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

und sprach dann eingehender über die Audienz in dieser Angelegenheit bei dem Herrn Oberbürgermeister. Der Verein hatte zu dieser Audienz die Herren S c h i l d, D ö r n e r, F i e l u n d S t a m m außersehen. Gelegentlich der Audienz verwahrte sich der Verein gegen die in der Stadtverordnetenversammlung gefallene Aeußerung, das Wohl der Handelsgewerbetreibenden stehe über dem Interesse der Geschäftsleute. Herr Stamm ist der Ansicht, daß es als Erfolg der Audienz anzusehen sei, daß der Beschluß des Organisationsausschusses in der eben vorliegenden Fassung zur Abstimmung eingebracht wurde. Um auch seinerseits ein Entgegenkommen zu zeigen, habe der Vorstand des Vereins die Deputation ermächtigt, zu erklären, daß die Mitglieder auf die Stunden von 7-8 und 1-2 verzichten wollten. Zugleich wurde aber auch nachdrücklich klargestellt, daß die Zeit nach dem Gottesdienst für den Betrieb der meisten Geschäftsleute nicht ausreiche. Herr S t a m m ist dann der Ansicht, die Geschäftsleute möchten sich mit dem vom 1. Oktober d. Js. ab neu einzuführenden Modus zufrieden geben, damit endlich der Aufruhr aus der Welt geschafft sei. Während die Minderheit dieser Ansicht beistimmt, erhob die Majorität das Verlangen nach dem Bestehen des seitherigen Brauches. Es wurde darauf hingewiesen, daß im Gesetz selbst für die Vadeplätze Ausnahmen vorgesehen seien, aus welchen klar hervorgehe, daß der Gesetzgeber der Ueberzeugung war, daß in Vadeplätzen dem Sonntagsgeschäft ein größerer Zeitraum zur Verfügung stehen müsse. Die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz enthalten jedoch den Passus, daß Wiesbaden und Kaden in diesem Falle aus der Reihe der Vadeplätze mit Anspruch auf verlängerte Arbeitszeit ausscheiden. Damit ist also die Basis genommen, auf welcher ein erfolgreicher Protest hätte aufgebaut werden können. Herr D ö r n e r steht auch auf dem Standpunkt, daß gegenwärtig Stillstand gleichbedeutend mit Rückschlag sei und befürwortete einen Protest gegen die Neueinführung, zumal mit der Kirchenbehörde schon Verhandlungen angeknüpft sind bezüglich einer Neuregelung des Gottesdienstes. Daß alsdann aber die Verhandlungen über die Sonntagsruhe von Neuem ausgegraben würden, glaubt Herr D ö r n e r in sichere Aussicht stellen zu können. Nach dieser Erklärung war man bestärkt in der Ansicht, gegen die Neueinführung Protest zu erheben. Leider kann der Verein als solcher in der Sache nicht vorgehen, da er selbst dem Magistrat anheimstellte, die Stunden von 7-8 und 1-2 Uhr fallen zu lassen. Deswegen kam man überein, es möge jeder Einzelne, sobald das Gesetz zur Publikation ausliegt, seinen Protest gegen die Einführung desselben bei der Stadtbehörde schriftlich niederlegen. In redgewandter Weise gab Herr D ö r n e r ein Bild über die Verhandlungen in der letzten Stadtverordnetenversammlung. Ganz besonders geißelte er die beiden Anträge des Herrn v. E d. Die klaren Ausführungen zeigten deutlich, wo der Geschäftsmann seine Freunde zu finden habe; gar mancher habe sich in seiner guten Meinung bitter enttäuscht gesehen. Schließlich einigte man sich dahin: Der Vorstand ist mit der neuen Fassung des Ortsstatuts zufrieden, stellt aber jedem Mitglied anheim, dagegen Front zu machen durch gefesselt erlaubten Einspruch. — Herr D ö r n e r regt noch an, man möge sich noch immer fester zusammen schließen und bei solch akuten Fragen große öffentliche Versammlungen einberufen. Der Vorschlag wurde beifällig aufgenommen. Alsdann wurde der weitere Punkt der Tagesordnung:

obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule

zur Debatte gebracht. Herr F i r s c h wünscht eine Aenderung des Ortsstatuts dahin, daß die Lehrlinge schichtenweise die Fortbildungsschule besuchen können, damit nicht, wie jetzt, zu gleicher Zeit alle Lehrlinge dem Geschäft entzogen werden. Außerdem hält Herr F i r s c h den Zeitpunkt der gesetzlichen Verpflichtung zum Besuch bis zum 18. Jahre für zu weit hinausgerückt und empfiehlt eine Aenderung, wonach mit dem 17. Jahre der Lehrling von dem Besuch der Fortbildungsschule entbunden wird. Auch diese Aenderung fand allgemeine Zustimmung. Ferner wurde zur Sprache gebracht, man möge die Schulstunden günstiger legen, etwa Morgens von 7-9 Uhr oder von 8-10 Uhr. Jetzt wird der Unterricht von 2-4 Uhr abgehalten. Da diese Zeit gleich nach der Mittagszeit beginnt, so sind Lehrlinge und Lehrlingmädchen in der Zeit von 12-3 Uhr dem Geschäft entzogen und zwar in den meisten Fällen 4 mal wöchentlich. Obligatorisch sind drei Nachmittage, während die Verheiligung am Sprachkursus freiwillig ist. Die meisten Lehrlinge und Lehrlingmädchen aber nehmen auch den Sprachkursus mit, so daß an vier Nachmittagen die jungen Leute durch den Unterricht dem Geschäft entzogen bleiben. Wer will sich da wundern, wenn das Bestreben um sich greift, das Gesetz in der Weise zu umgehen, daß der Geschäftsinhaber offiziell anstatt L e h r m ä d c h e n eben L a u f m ä d c h e n einstellt. Der Vorsitzende Herr K e i p e r ist der Ansicht, daß das Kuratorium der Fortbildungsschule gern sich den Wünschen willfährig zeigen würde, soweit es im Bereich der Möglichkeit liege. Eine Verlegung der Schulstunden sei wohl jetzt noch nicht angängig, da in den Vormittagsstunden Lehrer und Lehrkräfte fehlen. Herr S t a m m möchte den Betrieb insofern geändert sehen, als die drei Kurse zu ver-

schiedenen Tagesstunden unterrichtet werden, damit nicht zu gleicher Zeit im Geschäft das ganze Lehrpersonal fehlt. Die Versammlung beschloß sich ferner noch mit der Krankenkasse für Lehrlinge, dem Unfallgesetz, den gegenwärtigen Erhebungen über die Detailgeschäfte mit Lagerbetrieb und den kaufmännischen Schiedsgerichten. Infolge der vorgerückten Zeit mußten noch mehrere Punkte für die nächste Monatsversammlung zur Beiprägung zurückgestellt werden.

Personalien. Dem bisherigen Ersten Staatsanwalt, Geheimen Justizrath Meyer zu Wiesbaden wurde der Rgl. Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Militärpersonalien. Das Militärwochenblatt meldet: Leutnant S c h l u t t i g vom 1. Rgl. Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien zum 1. Okt. für die 1. Lehrtruppe der Militärtechnischen Akademie einberufen.

Militärnachrichten. Heute früh wurden die beim Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 zu einer 14tägigen Übung eingezogenen Landwehrlente transportweise nach ihren Heimatsorten wieder entlassen. Einige Unteroffiziere wurden zum Vicefeldwebel der Landwehr ernannt.

Die Standsbeamten und die neue Orthographie. Die Standsbeamten haben nach einem Erlaß des Ministers des Innern im Text der von ihnen aufgenommenen Urkunden die Vornamen solcher Personen, welche als Anzeigende bei Geburts- oder Sterbefällen, als Ehefähigende, Ehefähigzeugen oder behufs Aufnahme einer sonstigen Urkunde vor ihnen erscheinen, grundsätzlich und ohne Rücksicht auf eine etwaige abweichende Schreibart in vorgelegten älteren Urkunden oder eine abweichende Unterschrift der Beteiligten selbst, in der von dem Rgl. Staatsministerium beschlossenen neuen Rechtschreibung einzutragen und zugleich in den zahlreichen Fällen, in denen die Beteiligten die Schreibart ihres Vornamens gleichgültig ist, auf diese dahin einzuwirken, daß sie sich bei Abgabe ihrer Unterschrift der nämlichen Schreibweise bedienen. Desgleichen ist bei Eintragungen in das Geburtsregister die neue Schreibweise anzunehmen, falls nicht der zur Ertheilung der Vornamen an das Kind Berechtigte eine andere Schreibart ausdrücklich verlangt.

Ein Musterweinberg. Die „R. Z.“ meldet aus Niederhausen (Kreis Kreuznach), 8. Juli: Wie im Aveler Bachtal im Regierungsbezirk Trier läßt auch hier zwischen Niederhausen und Thalbühlheim der Domänenfiskus einen Musterweinberg durch Gejangene anlegen. Während im Aveler Bachtal Gefängnisgefangene verwandt wurden, werden hier 80 Zuchthausgefangene beschäftigt, die von den Strafanstalten Diez und Biegenham abgeleitet werden. Für ihre Unterbringung hat eine Gefangenenabtheilung aus Koblenz in wenigen Monaten einen vollständig sichern und hinlänglichen Bau mit Gefangenen- und Verwaltungsräumen hergerichtet. Am nächsten Montag werden der Landwirtschaftsminister mit mehreren Kommissaren, dem Oberpräsidenten und dem Regierungspräsidenten zur Besichtigung des Geländes hier eintreffen.

Im Handelsregister wurde eingetragen: Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H. Dem Wilhelm F i s c h e r zu Wiesbaden ist Procura erteilt. — H. W. L a n g e. Die Firma ist erloschen.

Straßenperrung. Die Moritzstraße zwischen Kaiser Friedrich-Ring und der Adolfsallee wird zwecks Vornahme von Pflichtenarbeiten auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrwerkverkehr vollständig gesperrt.

Verhaftung. Unter der Beschuldigung, verschiedene von seinem Personal gestellte Kauttionen unterschlagen zu haben, wurde der Inhaber einer Privatpension verhaftet. Es sind Schritte gethan, die vorläufige Haftentlassung zu erwirken.

Unfall. Gestern Nachmittag wurde am Hismarkt ein Hjädriger Junge von einem Radfahrer überfahren und leicht verletzt. Der Radfahrer, welcher in schnellstem Tempo über die Straßenkreuzung der Mäckerstraße fuhr, kümmerte sich absolut nicht um das Kind, sondern entfernte sich schleunigst durch die Weichstraße. Der Junge hat eine Beule am Kopfe und eine blutige Nase davon getragen.

Invaliden- und Alters-Versicherung. In den nächsten Tagen werden mehrere höhere Beamte (Reichs-Kommissare) aus dem Reichamt des Innern zu Berlin hierselbst eintreffen, um das Versicherungswesen in materieller Hinsicht an der Hand der Akten einer eingehenden Nachprüfung zu unterwerfen.

Die Rangliste des 18. Armeekorps mit dem Stand vom 1. Mai 1903 ist uns zugegangen. Vom königlichen General-Kommando des 18. Armeekorps ausgearbeitet, enthält die Rangliste sämtliche Offiziere, einschließlich Reserve und Landwehr, sowie Beamte Behörden und Geschäftsräume im Bereiche des 18. Armeekorps und den Großherzoglich Hessischen Hof. Die Rangliste ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen und kostet A. 1.25.

Der Experimentabend von Leo Erichsen am 10., 11. und 12. d. M. wird auch eine Reihe hochinteressanter Enthüllungen bringen. Da hier kürzlich der Suggestor Weltmann aufgetreten ist, wird Leo Erichsen, der absolut Neues bieten will, an Stelle der in Aussicht genommenen Wachsuggestion eine vollständige Lösung der Räthsel des Spiritismus bringen. Leo Erichsen reißt von allem, was unter der Flagge des Uebernatürlichen steht, den Schleier und zeigt, daß der gesammte Spiritismus nichts Uebernatürliches enthält. Er wird sämtliche Experimente der berühmtesten Medien praktisch vorführen und erklären, namentlich den Fall Anna Köthe behandeln. So wird zum ersten Male das Geheimnis des Geisterzests, des gefesselten Mediums, der Schreibtafel etc. vor dem Publikum gelüftet. Außer diesen hochinteressanten Enthüllungen, die bekanntlich im „Verein Berliner Presse“, der sich das Kultusministerium v. Windheim, Oberbürgermeister Kirchner etc. geladen hatte, so großes Aufsehen erregten, bringt Leo Erichsen noch eine Reihe Experimente auf dem Gebiete der Gedankenübertragung, der Gedächtniskunst und Rechenwunder, die von der Presse als das Höchste, was auf diesem Gebiete geleistet werden kann, bezeichnet wurden.

Für das dritte Bundesfest des Mittelrheinischen Athletenbundes am 11., 12. und 13. Juli, verbunden mit Preisstemmen, Ringen und Austragen der Meisterchaft im Stennen und Ringen innerhalb des Bundes wird nachstehende Festeinberufung zur Kenntniß gebracht. Am Samstag den 11. Juli findet großer Commers im Vereinslokal Restauration „Zum Vater Jahn“ Röderstraße 3 statt. Am Sonntag den 12. Juli von Morgens 9 Uhr ab auf dem Festplatz „Ahlberg“ Stennen und Ringen der vier Klassen. Mittags 2 Uhr großer Festzug (Aufstellung Castell- und Röderstraße), darauf Fortsetzung des Wettstreites. Abends 9 Uhr großer Festball mit Preispyramidenbau in der Turnhalle Welltrichstraße. Montag, den 13. Juli Morgens: Meisterchaftsstennen und -Ringen, sowie Ehrenpreis-Stennen und -Ringen. Mittags großes Volksfest auf dem Festplatz „Ahlberg“.

Zeugengebühren. Durch eine Verfügung des Justizministers ist angeordnet worden, daß von jetzt ab jeder Gehilfe, Geselle, Arbeiter usw. Zeugengebühren erhält. Es handelt sich um die Inanspruchnahme des Dienstherrn zur Lohnzahlung für die Zeit, in welcher der zur Dienstleistung Verpflichtete seiner Zeugnspflicht vor Gericht nachkommt. Bekanntlich legt der § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches den Ausfall, den der zur Dienstleistung Verpflichtete durch eine ohne sein Verschulden eintretende vorübergehende Verhinderung erleidet, nicht diesem zur Last, sondern beläßt ihm den Anspruch auf diese Vergütung. Diese Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Justizminister in vielen Fällen benützt, um seine Verpflichtung zur Zahlung von Zeugengebühren auf den Arbeitgeber abzuwälzen; und in den Fällen, in denen das Gericht die Zeugengebühren in einem festen Dienstverhältnis stehende Arbeiter zahlte, hat die Oberrechnungskammer das monir. Dieser Anshawung ist der Justizminister auch beigetreten. In einem Schriftwechsel, den er inzwischen mit der Oberrechnungskammer geführt hat, hat diese sich jetzt zu einer Rechtsanshawung bekannt, mit der man durch aus einverstanden sein kann. Der Justizminister bringt diese Rechtsanshawung nunmehr zur Kenntniß der Justizbehörden. Danach hat „keine der Parteien ein Interesse daran, dem Fiskus die Wohlthat des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches zuzuwenden. In jedem Dienstvertrage würde daher von den Parteien, sobald sie nur den Punkt überhaupt in Betracht gezogen hätten, bestimmt werden, daß der Verpflichtete seinen Lohnanspruch könne, insofern er durch seine Zeugnspflicht dem Dienste entzogen werde. Eine derartige Vereinbarung braucht nicht ausdrücklich getroffen zu werden, sondern kann auch stillschweigend getroffen sein. Es dürfte aber schon aus allgemeinen rechtlichen Grundsätzen zu entnehmen sein, daß die im § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmte Verpflichtung des Dienstherrn zur Bezahlung von Diensten, die ihm nicht geleistet sind, insofern nicht eingutreten hat, als der Dienstverpflichtete für die Dienste, die er zu leisten gehindert worden ist, von einem Dritten Entschädigung zu verlangen hat.“ Also erhalten von nun an zu einer Dienstleistung verpflichtete Personen, die als Zeugen vor Gericht geladen werden, Zeugengebühren, während der Dienstherr für die durch die Ausübung der Zeugnspflicht in Anspruch genommene Zeit einen Lohnanspruch macht.

Walhallatheater. Die Premiere der Operetten-Revü „Der Wahrheitsmund“ von Plagbeder findet definitiv Freitag, 10. Juli statt. — Mit den berühmten „Svengalis“ ist ab 23. Juli ein längerer Gastspielvertrag abgeschlossen worden.

Residenztheater. Heute Donnerstag findet die 16. Aufführung der „Madame Ebera“ zum Beiten der hiesigen Ferienkolonien zu ansgewöhnlich kleinen Preisen statt. Freitag wird zum 3. Male die beifällig aufgenommene „Patiniza“ in Szene gehen und Samstag findet bereits die 8. Aufführung von „Wiener Blut“ statt. Als eine der nächsten Revüakten wird „Gräfin Pepi“ sorgfältig einstudirt.

Der Athleten-Club Deutsche Eiche begehrt am kommenden Sonntag das 3. Bundesfest des Mittelr. Athletenbundes auf dem Ahlberg. Der Verein zeichnet sich ganz besonders dadurch aus, daß er nur kostbare Preise, echt silb. Medaillen, kunstvolle Diplome, sowie auch vergobete Fahnenmedaillen und schöne Kränze zur Vertheilung bringt. Das Fest, welches unger starer Konkurrenz abgehalten wird, verspricht ein schönes zu werden. Preise, Medaillen, Diplome und Kränze wurden bei der Wiesbadener Fahnenfabrik Wilhelm Hamann bestellt und gelangen auch dort zur Ausstellung.

Schar'scher Männer-Chor. Am Sonntag, 12. Juli hält der Verein sein diesjähriges Sommerfest im Garten zur „Alten Adolfsöhe“ (Restaurat. J. Paul) ab. Für Unterhaltung jeder Art, wie Musik- und Gesangsvorträge, Wettspiele für Kinder und Erwachsene, Kinder-Polonaise mit Gratisvertheilung von Süßigkeiten etc. ist bestens Sorge getragen. Mit Eintritt der Dunkelheit findet bengalische Beleuchtung des Gartens und Lampionpolonaise statt. Ein Besuch des Festes ist daher sehr zu empfehlen.

Gesellschaft „Fidelis“. Das am vergangenen Sonntag auf dem Terrain „Zum Jägerhaus“ abgehaltene Sommerfest des Vereins war gut besucht und verlief in schönster Weise. Von dem zur Unterhaltung der Gäste Gebotenen seien besonders die von der Gesangabtheilung (Dirigent Herr Kühnichel) zu Gehör gebrachten hübschen Chöre erwähnt, welche mit Frische und Behendniß vorgetragen wurden und allezeitigen Beifall fanden. Dem Unterhaltungsbedarf der Kleinen war durch Veranstaltung von Wettspielen aller Art, sowie Kinderpolonaise, Rechnung getragen worden. Nach Einbruch der Dunkelheit trieb die kühle Abendluft die meisten der noch Anwesenden in den Saal, wo man bei Tanz und Vorträgen bis nach 11 gemüthlich beisammen blieb. — Für Sonntag, den 23. August ist ein Familienausflug nach Wiebich in den Saal „Zur neuen Turnhalle“ geplant.

Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. In der Mitgliederversammlung der Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ am 4. Juli wurden neun Kameraden in den Verein aufgenommen. Hiermit hat der Verein die Mitgliederzahl 500 überschritten. Es wurde beschlossen, am 2. August eine Rheinfahrt zu veranstalten. Als Ziel ist St. Goar in Aussicht genommen. Die seitherigen Veranstaltungen des Vereins, besonders die Rheinfahrten erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit und es steht zu hoffen, daß auch diese Rheinfahrt eine zahlreiche Betheiligung finden wird. Freunde und Gönner des Vereins sind dazu eingeladen.

Sängerquartett „Frischaut“. Das am Sonntag von genanntem Verein veranstaltete Sommerfest in den hinteren Gartenlokalitäten „Zur Germania“ (Mitglied Koob) verlief in durchaus würdiger Weise. Gesangsvorträge sowie sonstige Unterhaltungen wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab, unterstützt durch eine gutbesetzte Kabelle, die ihre fröhlichen Weisen in rühriger Thätigkeit erschallen ließ. In dem Bewußtsein, einige fröhliche Stunden erlebt zu haben, zog man gegen 10 Uhr unter den Klängen der Musik den häuslichen Penaten zu.

Das Einöbhofer-Orchester wird auch morgen Freitag um 4 und 8 Uhr im Sargarten konzertiren. Ein weiteres Auftreten des Orchesters kann inbessen seiner Tournee-Verpflichtungen wegen nicht stattfinden.

Der Club „Delweiß“ unternimmt am Sonntag, 12. Juli bei jeder Witterung einen großen Familienausflug nach Rimbach „Soalbau zum Taunus“. Dort findet von Nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Die beliebtesten Humoroisten und Duettisten des Vereins werden auch diesmal alles aufbieten, den Gästen genussreiche Stunden zu bereiten. Die Veranstaltung findet bei Vier statt. Eintritt frei.

Die Vakanzliste für Militärämter Nr. 27 ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht auf.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 158.

Freitag den 10. Juli 1903.

18. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige und sorgfältige Reinigung der Sand- und Fettsänge sowie der Wassererschlässe stattfindet.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unterlassener oder mangelhafter Reinigung sich in den vorgenannten Behältern Substanzen an sammeln und ansetzen, die, wenn in häuslich übergetreten, durch Verbreitung übler Gerüche eine nicht unerhebliche Gefahr für die menschliche Gesundheit bilden, werden die Eigentümer und Verwalter von Entwässerungs-Anlagen unter Hinweis auf § 5*) der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 hiermit aufgefordert, die Sand- und Fettsänge usw. wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Sanitationswesen, übernimmt die regelmäßige Entleerung und Reinigung von Einstoffbehältern, sowie auch die Abfuhr der aus denselben sich ergebenden Einströmen. Den Hauseigentümern usw. wird daher empfohlen, die vorgeschriebene Behandlung der genannten Behälter — soweit dies noch nicht geschehen — bei dem Stadtbauamt zu beantragen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor:
J. B. Falde.

§ 5*) Der Eigentümer oder Verwalter einer Entwässerungsanlage ist verpflichtet, dieselbe in gutem Zustande zu erhalten. Er hat bei Tage jeberzeit die zur Kontrolle dieser Instandhaltung seitens der Polizeibehörde angeordnete Untersuchung derselben durch die von genannter Behörde mit Ausweis versehenen Polizei- bzw. städtischen Beamten zu dulden.

Die Beseitigung etwa vorfindlicher Schäden und notwendigen Ausbesserungen hat der Eigentümer auf schriftliche Anforderung der Polizeibehörde innerhalb einer von der Aufforderung festgesetzten Frist auf eigene Kosten zu bewerkstelligen.

Abläufe, Ausgüsse, Spülabtritte (Wasserfloßes), usw. welche nicht mehr in Benutzung genommen werden, sind gänzlich zu beseitigen, und es ist die Oeffnung im Abfallrohr luftdicht zu verschließen.

Der Eigentümer oder Verwalter ist ferner verpflichtet, die Entwässerungsanlagen so rein zu halten, daß üble Gerüche vermieden werden.

Die Sand- und Fettsänge, sowie Wassererschlässe sind mindestens jeden Monat einmal im Bedarfsfalle (namentlich im Sommer) auch öfters, zu entleeren und mit reinem Wasser zu füllen.

Die Entleerung der Sand- und Fettsänge darf nur in vollkommen geruchloser Weise erfolgen. Der Hauseigentümer oder Verwalter ist dafür verantwortlich, daß hierzu geeignete Mittel in solcher Menge verwendet werden, daß jede Verbreitung eines üblen Geruchs ausgeschlossen wird. Die Fortschaffung des Sandfanginhaltes muß gleichfalls auf geruchlose Weise geschehen, und ist der Fortschaffende dafür verantwortlich, daß die Entfernung in festgeschlossenen, keinerlei Flüssigkeit durchlassenden, sauberen Behältern dergestalt geschieht, daß jeder üble Geruch vermieden wird.

Sämmtliche Wohnungsinhaber sind zur Reinhaltung der Abtritte, der Abläufe aus den Küchen, sowie der Abläufe der Wasserleitungen verpflichtet.

Wird veröffentlicht.

4869
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unterzeichnete Kasse am 18. und 23. jeden Monats und, wenn eine dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem diesem vorhergehenden Werktag, ferner an den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats, sowie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers für das Publikum geschlossen ist.

Am 1. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionszahlungen pp. bei der Kasse keinerlei Einzahlungen gemacht werden.

Die Kassensunden dauern von 8—12 Uhr Vormittags.
Wiesbaden, den 3. Juli 1903.

Königliche Kreisasse:
Kirsten.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 7. Juli 1903.

Der Magistrat.

4945

Stadtausschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. Js. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4741

Der Vorsitzende. In Vertr.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung Verpachtung des Rathskellers in Wiesbaden.

Der Rathskeller in dem Rathhause zu Wiesbaden der als Restaurant ersten Ranges betrieben werden muß, soll vom 1. Dezember ds. Js. ab auf die Dauer von acht Jahren neu verpachtet werden.

Die Wirthschaftsräume sind künstlerisch ausgestattet und möblirt; die Malereien werden theils ganz erneuert, theils renovirt werden.

Pachtbedingungen liegen in dem Rathhause, Zimmer Nr. 44 zur Einsicht offen und können auch gegen Einzahlung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 1. August ds. Js. verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte betr. Neuverpachtung des Rathskellers in Wiesbaden“ an den Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämmtlichen Bewerbern vor.

Wiesbaden, den 26. Juni 1903.

4741

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebplantagen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola*, Falscher Mehlthau genannt, aufmerksam gemacht. Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden.

Die mit dem Pilz behafteten Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Pilze ergriffen und schrumpfen dann ein. Eine Wundtaste mit genauer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathhause hier Zimmer Nr. 44 ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besitzt man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 kg. frisch gebranntem Kalk und 2 kg. Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Theil des Wassers, damit es sich auflöst und löst mit einem andern Theile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kaltwassers mit dem Reste der gesammten Wassermenge zu vermischen.

Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Reife angewendet und 4 Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präventiv und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Alweiler in Radolfszell (Baden), von Vermorel in Billertranche (Rhone) in Frankreich, und Mayfarth u. Cie. in Frankfurt.

Wiesbaden, 9. Juni 1903.

3684

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerspritz-, Saugspritzen-, Sandspritzen- und Retter-Abtheilungen des IV. Zuges werden auf



Montag, den 13. Juli cr.,
Abends 7 1/2 Uhr

zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

4946

Die Branddirection.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Saugspritzen-Abtheilung des zweiten Zuges werden auf



Freitag, den 10. d. M., Abends 7 1/2 Uhr
zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Nach der Uebung wird bei Gastwirth Fürst, Sellmündstraße, eine Generalversammlung abgehalten.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Abj. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Juli 1903.

4885

Die Branddirection.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, jedoch von jedem Telephon-Anschluß Melbungen nach der Feuerwache erstattet werden können.



Wiesbaden, im April 1903.

652

Die Branddirection.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags

Wiesbaden, den 9. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

79

Verdingung.

Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten (Umdecken der Dachflächen) auf den Haupt- und Nebengebäuden der Oberrealschule in der Dranienstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 3. Oeff.“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Juli 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4758

Stadtbauamt, Abth. für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Umwandlung der Oberflügel zu Klappflügel in den Klassenzimmern der Oberrealschule an der Dranienstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 4 Oeff.“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Juli 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4758

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Lächer- und Anstreicher-Renovierungsarbeiten während der Sommerferien 1903 in den nachstehenden Schulen und zwar:

a. der Bleichstraße	Loos I
b. der Blücherschule	„ II
c. der Gastellstraße	„ III
d. des Schulberg 10 u. 12	„ IV u. V
e. in Clarenthal	„ VI
f. der höheren Mädchenschule	„ VII

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 5, Loos I—VII“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 15. Juli 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4887

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird bei unserer Abtheilung für Straßenbau ein Techniker gesucht, welcher mit den einschläglichen Constructionsarbeiten völlig vertraut ist und die erforderlichen baulichen Kenntnisse besitzt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Prüfungs- und Beschäftigungsnachweis sind unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 20. Juli d. Js. incl. bei dem Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

4916

Das Stadtbauamt.

Verdingung

Die Lieferung von 400 cbm Hartbasaltgrus, Korngröße 6 bis 10 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „Basaltgrus“ versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis Samstag, den 25. Juli 1903, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1903.

4944 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzünderholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Auzünderholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3-6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

Der Magistrat

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

Das zur Zeit von Herrn Frk Saertner benutzte an der Alleeseite der Wilhelmstraße gelegene photographische Atelier, soll zu gleichem oder ähnlichem Zwecke ab 1. Oktober 1903 zunächst auf die Dauer von 5 Jahren neu verpachtet werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

Städtische Kurverwaltung.



Freitag, den 10. Juli 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort

- 1. Choral: „Freu dich sehr, o meine Seele“, Mozart.
2. Ouverture zu „Don Juan“, Mozart.
3. I. Finale aus „Die Hugenotten“, Meyerbeer.
4. Coquette, Walzer, Walteufel.
5. Am Springbrunnen, Salonstück, Ellenberg.
6. Le reveil du lion, Caprice heroique, Kotsky.
7. Auf der Jagd, Schnell-Polka, Job. Strauss.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

Einödshofer-Orchester

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Herrn Julia Einödshofer.

Nachm. 4 Uhr.

- 1. Ouverture zu „Raymond“, Thomas.
2. „Am Presselball, Polka-française“, Einödshofer.
3. „Im Fluge durch die Welt“, Walzer, Einödshofer.
4. Potpourri aus „Das Spitzentuch der Königin“, Strauss.
5. Ouverture zu „Die schöne Galathee“, v. Suppé.
6. Bravour-Arie Nr. 1 für Posaune-Solo, Sorafini-Alschausky.
7. In lauschiger Nacht, Walzer, Ziehrer.
8. Potpourri aus „Der Bettelstudent“, Millöcker.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouverture zu „Mignon“, Thomas.
2. „Süsse Mädel“, Walzer aus „Das süsse Mädel“, Reinhardt.
3. „Neu! Unter Freunden“, Gavotte, Einödshofer.
4. „Die Völkerschlacht bei Leipzig“, grosses militärisches Tongemälde, Ellenberg.
5. Ouverture zu „Im Paradies der Frauen“, Einödshofer.
6. „Die Honigblume und die Biene“, Rheinländer nach dem gleichnamigen Liede, Penn.
7. Berliner Frauen-Walzer, Einödshofer.
8. „Offenbachiana“.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, oder gegen Tages-Karten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Kur-Verwaltung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 2. bis 8. Juli 1903.

Table with columns: Viehhaltung, Menge, Qualität, Preis, etc. Rows include Ochsen, Kühe, Schweine, etc.

Wiesbaden, den 8. Juli 1903.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbaden, 9. Juli. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Getreide 14.90 Mk. bis 15.60 Mk. etc.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 5. August 1903, Nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das dem Apotheker G. A. Müller hier gehörige Hausgrundstück, bestehend aus einem vierstöckigen Wohnhaus mit sechs Balkons und mit Hofraum, belegen an der Ecke der Gerichts- und Oranienstraße, zwischen Heinrich Schaad und Adam Wilhelm, taxirt zu 110,000 Mark, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße No. 2, Zimmer No. 98, versteigert.

Wiesbaden, den 5. Juni 1903.

Königliches Amtsgericht 12.

Freitag, den 10. Juli l. Js.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

versteigere ich Kirchgasse 23 zwangsweise:

- 1 Kassetenschrank, 1 Buffet, 1 Divan, 1 Spiegel, ein Glaschrank, 1 Läufer, 1 Tisch, Stühle, 1 Vertikow, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 1 Ständer mit 18 Pfeifen, Spazierstöcke, Pfeifenköpfe, Cigarren-Etui's pp.

Die Versteigerung der Pfeifen, Stöcke, Pfeifenköpfe Etui's bestimmt.

Muth, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Am Freitag, den 10. Juli er, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

- 4 complete Betten, 2 Waschkommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Brandtische, 1 Sopha, 1 Nachtschränken, 1 Tisch u. s. w.

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthstraße 11.

Bekanntmachung

Freitag den 10. Juli er, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

- 1 Vertikow, 1 Thele mit Marmorplatte, 1 Glaskranz, 1 Commode, 1 Regulator, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 30 Stück Stoffe, 1 Uhr, 1 Teppich, 1 Pianino, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank

ffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Dienstag, den 14. Juli 1903, Nachmittags um 5 Uhr werden auf der hiesigen Bürgermeisterei zwei noch junge, gut genährte Gemeindegullen öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 7. Juli 1903.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Bekanntmachung

Freitag, den 10. Juli 1903, Vormittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse No. 23:

- 1 Pferd, 1 Pferdegeschirr, 1 Reizgerwagen, 2 Stühle, 3 Stück Leder, 2 Kisten Thee, 1 Korbflasche Rum, 1 Korbflasche Cognac, 1 Kiste Zuckerswaren, 42 Kistchen Cigarren, 1 Schreibkommode, 1 Secretär, 1 Pianino, 1 Tisch, 1 Regulator u. dergl.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

Schröder, Gerichtsvollzieher.



Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kulturgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Freitag Abends 7.30 Uhr.

Sabbath Morgens 9. Urdigt 9.45, Nachm. 3, Abends 9.25 Uhr. Wochentage: Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr. Freitag Abends 7.45 Uhr.

Alt-Israelitische Kulturgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 26. Sabbath Morgens 7, Rufkap 9.15, Nachm. 3.30, Abends 9.25 Uhr, Wochentage Morgens 6.15, Abends 7.30 Uhr.

Hausnummern nach polizeilicher Vorschrift. Wiesbadener Emailirwerk, M. Rossi, Mauergasse 12, Metzgergasse 3. Residenz-Theater.

Gastspiel der Direktion Oscar Hennenberg. Freitag, den 10. Juli 1903. 39. Abonnements-Vorstellung.

Fatima.

Operette in 3 Akten von Carl Zell und Richard Gené.

Dirigent: Kapellmeister Theodor Erler. In Scene geleitet von Regisseur Adolf Kühn.

- Carl Starke, Rosa Hamburger, Hermann Kunz, Otto Stellen, Karl Berner, Richard Schmidt, Anna Berg, etc.

Abend 7 1/2 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 11. Juli 1903. 40. Abonnements-Vorstellung.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Rodon und Leon Stein.

- Abolf Kühn, Franz Walsch, Lily Jera, Franz Redtke, Lily Berg, etc.

Abend 7 1/2 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 11. Juli 1903. 40. Abonnements-Vorstellung.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann. Freitag, den 10. Juli 1903.

Novität. Der Wahrheitsmund. (Bocca della verita).

Operette in 3 Akten von Franz Flayheder u. Adele Osterloh. Musik von Heinrich Flayheder.

Dirigent: Georg Schönsfeld. Giovanni, Herzog von Colonna, Emilia Rothmann, etc.

Der 1. Akt spielt im Schloss des Herzogs von Colonna, der 2. im Schlosspark, der 3. auf dem Plage vor der Kirche Santa Maria in Cosmedin mit der „Bocca della verita“.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Dirigent: W. Paulsen. Der erste Richter, Der zweite Richter, etc.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Dirigent: W. Paulsen. Der erste Richter, Der zweite Richter, etc.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Dirigent: W. Paulsen. Der erste Richter, Der zweite Richter, etc.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Dirigent: W. Paulsen. Der erste Richter, Der zweite Richter, etc.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Dirigent: W. Paulsen. Der erste Richter, Der zweite Richter, etc.

Samstag, den 11. Juli 1903. In neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.

Der Sachsen- und Thüringer-Verein in Wiesbaden feiert am 9. August, zu Ehren des Geburtstages König Georgs von Sachsen auf der „Neuen Adolfshöhe“ seine Jahreshochzeit. Um dieses Fest zu einem wirklich schönen Erinnerungstag zu gestalten, erucht der Verein höchst alle hier wohnenden Landsleute, sich dem Verein anzuschließen und in der Versammlung am 11. Juli im Vereinslokal Turnhalle, Hellmündstr. 25, zu erscheinen. Listen zum Zeichnen freio. Beiträge liegen auf bei Hrl. Brodrecht, Bleichstr. 17 2., Fr. Wehnert, Drudenstraße 6 und S. Sputh, Hellmündstr. 25 2.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Die Uebertragbarkeit der Tuberkulose. Professor Kossel vom Reichsgesundheitsamt berichtete, wie uns ein Telegramm meldet, gestern Abend in der Berliner medizinischen Gesellschaft über die Arbeiten der im Anschluss an die Koch-Schütz'schen Versuche eingeleiteten Tuberkulose-Kommission. Kossel fasste die Ergebnisse der Versuchsreihe so zusammen: Die Menschen-Tuberkulose kann auf das Kind übertragen werden und umgekehrt. Unentschieden bleibt noch die praktische Frage, welche Uebertragung die häufigere und wie groß die Gefahr der Uebertragung ist.



Briefkasten

Abonnetent Wallan. Wenden Sie sich alsbald an Fräulein Agathe Werthen, Wiesbaden, Michelsberg. Dieselbe ist Vorsteherin des Vereins für Sommerpflege armer Kinder. Auch eine Anfrage beim Magistrat hier, Abteilung Armenpflege dürfte von Erfolg sein.



letzte Telegramme

— **Frankfurt a. M., 9. Juli.** Der Großherzog von Luxemburg ist mit Gefolge hier eingetroffen.
 * **Berlin, 9. Juli.** Aus Wien wird dem Lokal-Anzeiger telegraphirt: Der Albanienchef Riza Bey aus Djacova wurde gestern sammt seinem Sohne und dessen Frau in Constantinopel festgenommen und auf ein Schiff gebracht, das ihn nach Aleppo in die Verbannung bringen wird.
 * **Berlin, 9. Juli.** Die National-Zeitung wiederholt heute ihre Forderung vom 30. v. M., daß die im Prozeß gegen die Bommernbank wiederholt genannte Geheimliste der Angeklagten Schulz und Romeid mit den wirklichen Namen der bestohlenen Elementen zur Veröffentlichung gelangt. Das Blatt hält die Erfüllung dieser Forderung durch den Gerichtshof für einen Akt der Loyalität gegenüber der Berliner Journalistik, welche ein Recht darauf habe, eine Verächtigung abzuwehren, die, solange sie sozusagen in Dausch und Bogen erfolgt, das Ansehen des Gesamtstandes zu schädigen geeignet sei.
 * **Hamburg, 9. Juli.** In Kurstad in den Vierlanden brach abermals Feuer aus. 7 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Die Hamburger Feuerwehr ist zu Hilfe geeilt. Kirche und Schule sind in Gefahr.
 * **Gelsenkirchen, 9. Juli.** Der Buchhalter Meyer von der Holzhandlung Wicking u. Co. ist nach erheblichen Unterschlagungen geflüchtet.
 * **Joachimsthal, 9. Juli.** Der Tagelöhner Dey wurde verhaftet, weil er einen Lyoner Kaufmann, welcher sich auf einer Vergnügungstour befand, ermordet und beraubt hatte.
 * **Clermont Ferrand, 9. Juli.** Der Ausstand der Straßenbahnner ist nunmehr beendet.

— **London, 9. Juli.** Der Erste Lord der Admiralität Lord Selborne, gab gestern den Offizieren des amerikanischen Geschwaders, welches augenblicklich vor Portsmouth liegt, ein Diner ab. Darauf wuchten die Offiziere dem zu Ehren des Präsidenten Loubet im Buckingham-Palast veranstalteten Ball bei, wo sie König Eduard vorgestellt wurden. In Portsmouth wurden 500 amerikanische und 1300 englische Seeleute dem Bürgermeister bewirthe.

Brann, 9. Juli. Das Militär-Monturmagazin ist heute Nacht vollständig niedergebrannt. Alle Uniformen wurden vernichtet. Bei den Löscharbeiten wurden 10 Feuerwehrleute und ein Soldat mehr oder minder schwer verletzt.

Tanger, 9. Juli. Ein französischer Dampfer ist gestern in Remours mit ca. tausend Mann marokkanischen Soldaten abgegangen, welche bestimmt sind, die Truppen in Tadjia zu verstärken. Man versichert, daß der Präident in dieser Gegend große Fortschritte macht.

Washington, 9. Juli. Staatssekretär Day erklärte, die amerikanischen Gesandtschaft in Peking habe keinerlei Truppenverstärkungen verlangt.

— **Rom, 9. Juli.** Die „Voce della Verita“ berichtet: Der Zustand des Papstes ist unverändert. Er hatte eine verhältnismäßig ruhige Nacht. Die große Schwäche dauert fort.

* **Rom, 9. Juli.** Das Befinden des Papstes war bis spät Nachts befriedigend. Dr. Lapponi konstatierte ein weiteres Nachlassen der Nieren-Affektion. Die Konferenz mit dem Kliniker Trecco aus Florenz wird heute Vormittag 9 Uhr stattfinden.

* **Rom, 9. Juli.** 4 Uhr Morgens. Der Papst schläft ruhig. Das Allgemeinbefinden ist ziemlich gut. Der Zustand des Cardinals Volpini ist sehr gefährlich. Die ganze linke Seite ist gelähmt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 9. Juli 1903.

Geboren: Am 6. Juli dem Maurergehilfen Wilhelm Ohlenschläger e. L., Katharina Margaretha. — Am 4. Juli dem Herrschaftsgärtner Johann Dahmer e. L., Emma Johanna. — Am 5. Juli dem Fuhrmann Karl Keppel e. S., Johann Georg. — Am 4. Juli dem Sergeanten Wilhelm Garleb e. S., Georg Wilhelm Karl Erich. — Am 5. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Enders e. L. — Am 4. Juli dem Schlossergehilfen Wilhelm Best e. S., Wilhelm August Emil Karl. — Am 6. Juli dem Droschkenbesitzer und Fuhrunternehmer Eduard Ridel e. L., Wilhelmine Maria Johanna Dina. — Am 3. Juli dem Regierungsboten Friedrich Behrens e. S., Adolf. — Am 8. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Huber e. S., Wilhelm Gustav. — Am 7. Juli dem Kaufmann Wendel Körner e. S.
Aufgeboren: Der Optiker Kaspar Eichhorn hier mit Ottilie Schneiderin zu Au. — Der Säger Eduard Stenger zu Worms mit Regine Schlegel zu Worms. — Der Schneider Johann Friedrich Blindenhöfer zu Wassertrüdingen mit Anna Katharina Seif das. — Der Diener Johann Adam Lehmler zu Linden mit Minna Emilie Raujock hier. — Der Dreher Johann Philipp Fleischmann zu Viebrich mit Anna Katharina Homberger das. — Der Schlossergehilfe Franz Köppler hier mit Eva Reiter hier. — Der Viehseldweber Karl Bender zu Mainz mit Agathe Brändle hier. — Der Studateur Wilhelm Müller hier mit Katharine Koser hier. — Der Gärtner Wolfgang Stenger hier mit Marie Magdalene Philippine Henriette Holzhauser hier. — Der Techniker Wilhelm Bily hier mit Maria Stiehl hier.

Verheiratet: Der Friseur Friedrich Münch hier mit Amalie Brees hier. — Der Postillon Christian Reith hier mit Katharine Bodenheimer hier. — Der Maschinist Gustav Müller zu Sonnenberg mit Lina Köpp hier.
Gestorben: Am 7. Juli Adolf, S. des Kaisers Wilhelm Schneider, 1 M. — Am 8. Juli Maria geb. Wernitz, Ehefrau des technischen Obersekretärs Max Schroeder, 22 J. — Am 7. Juli Luise, T. des Schuhmachers Otto Engel, 5 M. — Am 6. Juli Kellner Franz Martinoia, 25 J. — Am 5. Juli Schreiner August Schlabs, 34 J. — Am 8. Juli Rentner Elias Loeb aus Castellana, 69 J. — Am 8. Juli Emilie geb. Lind, Ehefrau des Schuhmachers Wilhelm Michel, 36 J. — Am 8. Juli Glasreiniger Karl Hahn, 25 J. — Am 8. Juli Anna, T. des Tagelöhners Robert Neumeister, 26 J. — Am 9. Juli Hilda, T. des Hausdieners Jakob Gruber, 6 M.
 Rgl. Standesamt.

Möbel.
 Ausstattungen auf Credit und gegen Baar.
J. Jitmann,
 Welt-Credit-Haus,
 Bärenstrasse 4. l.

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
 Wiesbaden
 (Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden
Drucksachen
 für
 Verkehr, Handel und Gewerbe
 in
 gleichmäckvoller Ausführung
 bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Institut Meerganz,
 Handels- und Schreiblehreanstalt,
 Dotzheimerstr. 21, p.
 Garantiert gründliche und gewissenhafte Ausbildung in:
 Buchführung, kaufm.
 Rechnen, Wechselkunde,
 Schönschreiben, kaufm.
 Correspondenz, Stenographie (Gabelsberger), Maschinenschreiben, Kontorpraxis etc.
 Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten Räumen unter persönl. Leitung von Frau K. Meerganz, langjähr. Buchhalterin.
 Beste hiesige Referenzen.
Prospekte gratis und franko.
 4720 Die Direktion: K. Meerganz.

Haben Sie Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln, so gehen Sie zu **J. Werner, Marktstrasse 6.** Dort wird Ihre Uhr nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsch entsprechend in Ordnung gebracht, Sie finden dort auch **reiche Auswahl** in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken.
 Bitte genau auf die Firma zu achten! 7721

Sonntag, den 12. Juli 1903:
Nachfeier zum 28. Gauturnfest
 des Gaues Süd-Nassau
 auf dem Wilhelmsplatze an der Wiesbadener Allee in Viebrich.

Morgens 7 Uhr: **Böglings-Wettturnen.**
 Nachmittags 3 Uhr: **Abmarsch vom Großherzoglichen Schloß nach dem Festplatz, dortselbst von Abends 7 Uhr: Preisvertheilung.**

Nachmittags 3 1/2 Uhr an: **Turnerische Aufführungen, Volksfest, Tanzbelustigung.**

Gegen jede Witterung geschützte große Bier- und Weinzelt.
 Einmaliger Eintrittspreis 20 Pfg.
Der Fest-Ausschuß.

Geschäfts-Verlegung.
 Habe mein Geschäft in
Uhren, Gold- und Silberwaaren
 von der Faulbrunnenstrasse 4 nach
Kirchgasse 32,
 vis-à-vis dem Nonnenhof,
 verlegt. Es wird mein Bestreben sein, das bisher geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu erhalten und erlaube ich mir mein neu eingeführtes, reich sortirtes Lager in **Alfenidewaaren** zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
Friedrich Seelbach, Uhrmacher,
 Lieferant des Beamten-Vereins,
Kirchgasse 32.

NB. Mein bisheriges Geschäft in der Faulbrunnenstrasse 4 bleibt noch bis 1. October d. J. bestehen. 4989

Arbeits-Nachweis.

Kapital für diese Substanz... 11 Uhr Vormittags...

Stellen-Gesuche.

Comptoiristin, in Stenogr., u. Maschinen...

Bücherabschluss.

sowie alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten...

Wagnerin, verheiratet, sucht Privatschulstunde...

Sucht Frau i. Besch. i. Waschen und Putzen...

Fräulein, nimmt noch Damen an...

Frau sucht Monatsl. i. Morg. u. Abends...

Mehrere Köchinnen, Mädchen u. Stellenvermittlerin...

Offene Stellen.

Männliche Personen. Tischlergesellen, Speisearbeiter auch Akkordparthien...

H. Donecker Sohn, Tischler u. Malergesell., Friedrichstr. 14.

Ein Tischler u. Radierarbeiten gesucht bei Vergütung...

Tischler gesucht, Plattenstr. 12.

Agent gef. an jed. Ort, u. r. Eigar., ev. W. 250. — pr. Mon. u. mehr. Frachtkennn. u. erf. S. Jürgen & Co., Hamburg 1975/66

Ein tücht. zweif. Fuhrer gef. v. Fr. Blum Ww., Hofgarten 48 4

Kellnerlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Restaurant Freischütz, Dohleimerstr. 51. 4805

Ein braver Junge kann das Mechaniker-Handwerk erlernen unter günstigen Bedingungen. Jakob Becker, 4489 Frankfurtstr. 5. Dasselbst eine Dampfmaschine m. Kupferem Kessel, 1/2 P., billig zu verkaufen.

Braver Schlosserlehrling gesucht. J. Hohlwein, Helmenstr. 23.

Lehrling sucht E. Stöber, Bedonker, Wilsberg 8. 3671

Ein Malerlehrling gef. Johannstr. 8. 4002

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377

Abteilung für Männer Arbeit finden: Buchbinder, Holz-Decker, Klempner — Studiente, Tischler, Bauschlosser, Schneider, Han- u. Möbel-Schreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher f. Reparatur, Tapezierer, Wagner, Landarbeiter, Handwerker, Herrschaftsdienste, Fuhrer.

Arbeit suchen: Maler, Klempner, Tischler, Dekorationsmaler, Bau-Schlosser, Plombier — Maschinist — Geiger, Schneider, Schuhmacher, Bureaugehilfe, Bureauarbeiter, Herrschaftsdienste, Klempner, Klempner, Herrschaftskutscher, Fuhrer, Klempner, Klempner, Klempner.

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wettzeug, sehr gute Koffhaar-Vorzeichen, sowie versch. and. zu verkaufen. Dohleim, Wiesbadenerstr. 20, 1 Etage. 4956

Zu Festlichkeiten empfiehlt sein neu erbautes Zeit. 4961 S. Debus, Rothenstr. 8

Sehr schöne, gut renovierte Haus mit Garten in Biedrich wohnhaft. 4962 S. Debus, Rothenstr. 8

Sehr schöne, gut renovierte Haus mit Garten in Biedrich wohnhaft. 4962 S. Debus, Rothenstr. 8

Sehr schöne, gut renovierte Haus mit Garten in Biedrich wohnhaft. 4962 S. Debus, Rothenstr. 8

Sehr schöne, gut renovierte Haus mit Garten in Biedrich wohnhaft. 4962 S. Debus, Rothenstr. 8

Sehr schöne, gut renovierte Haus mit Garten in Biedrich wohnhaft. 4962 S. Debus, Rothenstr. 8

Weibliche Personen.

Jemand zum Milchaustragen sofort gef. Mollerei Gg. Fischer, Bismarckstr. 31. 4922

Frau oder Mädchen als Friseur-Modell für 1 Stunde Nachm. 3-4 Uhr gesucht. 4907 Moritzstr. Nr. 2.

Ein zu jeder Arbeit williges, 15 Mädchen z. 15. Juli gef. Dehmann str. 12, v. L. 4857

Für bess. Köchen, Halb- und Schweine-Begehrer tüchtiges Mädchen gef. Off. u. M. R. 25 an die Exped. d. Bl. 4902

Sucht Kleidermacherin f. dauernd gesucht, auch kann e. Lehrmädchen u. g. Bed. d. Kleiderm. gebr. ev. Schwalbacherstr. 29. L. 4810

Ein Mädchen gesucht, welches lochen kann und Hausarbeit übernimmt. 4788 Schachtstr. Nr. 17.

Arbeiter, 37, 2 St. i. Monatwöch. für den ganz. Tag gef. 4974

Sucht Monatsfrau sof. gesucht. Bedrstr. 16, 2. l. 4972

Ein älteres sauberes Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit versteht gesucht. Waldstr. 86 an der neuen Kaserne. 4373

Lehrmädchen z. Kleiderm. gef. Auguststr. 15, 1 St. 4109

Ein braves Mädchen od. reini. Arbeiter findet saub. Logis Römerberg 39, 1 Tr. r. 4908

Bad Schwalbach. Gef. zur Küche für 6 bis 8 Wochen Jung., köstl. Mädchen in bes. Person. Gute Zeugn. erfordert. Weid. unter G. 6 Coblenzstr. 12. 634

Christliches Heim u. Stellenachweis. Westendstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erbalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Für Stellensuchende! Such: für 1. Herrschaftsdienstler hier und auswärts, ferner für Pensionen und Hotels Personal aller Branche, weiblich u. männlich. Central-Bureau i. Ranges.

Frau Karl, Stellenvermittlerin, Joh. B. Karl, Stellenvermittler. Goldgasse 18, Ecke Langgasse. 4802 Telefon 2055.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon: 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends. Abteilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.

Sucht Köchinnen (für Privat), Köchen, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. B. Wasch- u. u. Monatsfrauen, Näherinnen, Säugelinnen und Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abteilung II. A. für höhere Berufarten: Kinder, Frauen u. Arbeiterinnen, Stüben, Haushälterinnen, f. Damen, Jungfern, Gesellschaftlerinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen. B. für sämtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschküchen, Bedienterinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Bäcker- u. Servicefräulein. C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Wichtig zum Wugen wird angenommen. Friedrichstr. 10, 8 St. links. 4960

Siederstr. 25, 8. St., schöne ruh. Wohn., 5 Zim., 2 Balk., 3 Bänkl., Warmwasserl., Bad, Kachelofen, wasserdicht. sof. od. später zu verm. 4963

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Stammstr. 2, Part. ev. reini. Arbeiter Kost u. Pos. 4943

Ein schön möbl. Zimmer 1 o. 2 Betten mit o. ohne Ventil. zu verm. Hermannstr. 1. 4956

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Wohnung in der Höhe zu verm. Näh. bei Heintz Krause, Beltrichstr. 10. 4962

Todes-Anzeige. Am 8. Juli Morgens gegen 11 Uhr verschied sanft nach 6jährigem Leiden meine liebe Frau, Emilie Middel, in ihrem 36. Lebensjahre. Der trauernde Gatte: Wilhelm Middel. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr, vom alten Friedhof aus statt. 4978

Dankfagung. Für die erwiesene Theilnahme anlässlich der Beerdigung des Herrn Hch. Gottlieb Weis II. zu Kloppenheim hiermit herzlichsten Dank. Die Hinterbliebenen. 4959

Christlicher Verein junger Männer. Sonntag, den 12. Juli: Jahresfest. Festgottesdienst: Vorm. 10 Uhr in der Kirche, Herr Pastor Dr. Busch aus Elberfeld. Nachfeier: Nachm. 3 Uhr im Evangel. Vereinshaus, Plattenstr. 2. Eintritt für Bewirtung 50 Pfa. Jedermann ist herzlich eingeladen. 4979

Scharr'scher Männer-Chor. Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags von 4 Uhr an, Sommerfest im Garten zur Adolphshöhe, Restaurant Pauls, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergeblich einladen. Der Vorstand. 4969

Mosbacher Markt! Gasthaus zum Egel. Heute, Donnerstag: grosses Entenessen, nebst sonstigen vorzüglichen Speisen und Getränken. Es ladet höfl. ein Hermann Schröder. 4941

Neue Kartoffeln per Kump 45 Pfa.; Centner 5.50 Mark. Neue Boll-Heringe eingetroffen im Altstadt-Consum, 31 Meißnerstr. 31. 60 Pfa. Gedraunten Kaffee per Pfd. 70 Pfa. bis 1.80 Pfa. 34 Pfa. Fr. es. Köln. Wärfelkaffee 34 32 ungel. groben Erzfallguder zum Einmachen. J. Schaab, Grabenstr. 3. Verz. neue Kartoffeln, wöhl. per Kump 50 Pfa. 19 Pfa. Neue Heringe per Stück 15 Pfa. 50/161

Schiersteiner Waschanstalt. Zellstraße. Inh.: E. Lauber Zellstraße empfiehlt erbeten Herrschaften ihre Waschanstalt und Bügel-Anstalt nebst eigener Rasenbleiche zur gefälligen Benutzung. Die Wäsche wird auf vorherige Bestellung pünktlich abgeholt und zurückgebracht. Bestellungen erbitte per 2 Pfa.-Postkarte an obige Adresse oder in Wiesbaden bei Frau Klein, Drogenstraße 8.

Wiesbaden, Sedanplatz, Haltestelle der elektrischen Bahn. L. Praiss' Riesen-Phonograph Kinematograph heute, und folgende Tage, täglich je freundlich 3-4-5-6-7-8-9 und 10 Uhr brillante Vorstellungen. U. A.: hochkomische u. seriöse Scenen. Eigene Aufnahmen der bedeutendsten Städte Deutschlands u. der Schweiz. Schluss jeder Vorstellung ein theatralisch-phantastisches Märchen. Samstag Nachmittag: Familien- und Kinder-Vorstellung zu reduzierten Preisen. 4947

Mittelrheinischer Athletenbund. III. Bundesfest, veranstaltet vom Athletenklub „Deutsche Eiche“, Wiesbaden. Am 11., 12. und 13. Juli findet hier das Bundesfest des Mittelrheinischen Athletenbundes, verbunden mit Wettstreit 4966 in 4 Klassen statt. Festplatz ist: District „Aylberg“ (Turnverein). Alles weitere durch Plakate, sowie in Vereinsnachrichten ersichtlich. Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Festauschuss. NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in der „Turnhalle“, Beltrichstr. statt.

Zurückgesetzt eine Parthie Tricot hemden, Reisehemden, Sporthemden und verschiedene Unterzeuge. Früher Mk. 4.— bis 6.—, jetzt Mk. 1.50 bis Mk. 2.50. Nur so lange Vorrat! Ludwig Hess, Webergasse 18. 4976

Aufforderung. Der Sachsen- und Thüringerr-Verein in Wiesbaden feiert am 9. August d. J. seine Fahnenweihe. Es werden deshalb alle hier wohnenden Landsleute höflich gebeten, sich dem Verein anzuschließen und in der Versammlung am 11. Juli im Vereinslokale, „Turnhalle“, Hellmunde-straße 25, wo auch Anmeldungen entgegen genommen werden, zu erscheinen. Mit landm. Gruß! Der Vorstand. 4952

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 8. Juli 1903. Vormittag. Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.)

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 8. Juli 1903. Nachmittag. Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.)

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemässen Erlernung der deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen, und böhmischen Geschäfts- und Umgangssprache.

Natur-Öis. 7000 Centner

in zwei Kestern zusammen oder geteilt zu verkaufen. 4754

Circus-Abbruch Wiesbaden.

Bretter, Dielen, Bauholz, Dachpappe etc. billig zu verkaufen. 4523

Möbel u. Betten

gute und billige, auch Gebrauchsgegenstände, zu haben. A. Leicher, Adelstraße 46

Nichtung! Papageien!

Seit eingetroffen mit einem großen Vorrat gut sprechender grauer und grüner Papageien.

Carl Gönneke aus Hamburg,

Haus-Nummern.

Ich verkaufe von heute ab die polizeivorschriftsmässigen Haus-Nummern mit Annahmen für 50 Pfg., ohne Annahmen entsprechend billiger.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Übernahme meist gegen Cassa und guter Verzinsung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

Die Kirche zu Strinz-Margarethae soll im Innern neu verputzt werden. Die Aufstreicherarbeiten, welche im Submissionswege vergeben werden.

Sonnenberg. Bekanntmachung.

Der Plan über die für das laufende Rechnungsjahr beabsichtigte Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie an der Bingerstraße von Wiesbaden nach Sonnenberg liegt auf dem Bürgermeisteramt hier während der Dienststunden gemäß § 7 des Telegraphenweggesetzes vom 18. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) zu Jedermanns Einsicht offen.

Deutscher Cognac

per 1/2 Flasche incl. Glas Markt 1.10. empfiehlt H. Bölken, Rheinstr. 79. 4933

Restaurant Bierstadter Felsenkeller. Schöne Aussicht. 10 Minuten vom Kurhaus entfernt. Großer schattiger Garten mit gedeckter Halle.

„Suberthütte“ im Goldsteinbachtal (Sonnenberg). Schöner schattiger Spaziergang durchs Dambachtal. Touristen, Vereinen und Gesellschaften zu Ausflügen und Waldjagen bestens empfohlen. 4787

Ein pensionierter Unter-Beamter (der Polizei, Post etc.) kann sich noch einen mühelosen Nebenverdienst erwerben. Der Posten umfasst außer der Kontrolle des Arbeiterpersonals, Besuch der Stadtkundschaft und wird deshalb nur auf einen Mann mit genauer Ortskenntnis, von größter Zuverlässigkeit und sicherem Auftreten respektiert.

Deutscher Cognac per 1/2 Flasche incl. Glas Markt 1.10. empfiehlt H. Bölken, Rheinstr. 79. 4933

Carl Gönneke aus Hamburg, zur Zeit Wiesbaden, Kirchgasse 36, Kronenhalle.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Kinderr. Ehepaar sucht 3. Okt. e. 2-Zim.-W. m. H. St. u. D. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. v. H. Fam. gef. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. ds. Blattes. 3810

Kinderr. Ehepaar, pünktl. Mietzahler, suchen p. 1. Okt. eine 2-3-Z.-W. nebst H. St. u. D. am liebsten etwas auswärtig. Off. u. H. J. 4716 an die Exp. d. Bl. 4856

Vermietungen

Villa Schützenstr. 3

höflich. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkon u. Terranda, Diele, Winterg. Bad, Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per Hof, 3 verm. Näh. d. Besitzer 4488 W. Hartmann. P.

Neubau Schiersteinerstr. 22,

direkt am Kaiser-Fr.-Ring, feiner Blick in die Erbsackerstraße, hoch-elegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, sehr schön Balkon, Bad, Küche etc., per Hof zu verm. Näh. d. d. Bl. 1904

7 Zimmer.

Wohnung 59, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. 1. Okt. cr. 3. v. m. Ansuchen im. 11-1 Uhr. 969

Großstr. Nr. 8, Wohnung von 7-8 Zim., Küche u. a. Zub. a. 1. Okt. 3. v. m. Beschichtigung v. 3-5 U. Nachm. 4185

Großstr. 8, 8. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf Hof. (auch spät.) bis 3. v. 668

Schiersteinerstr. 22, Wohnung, in feiner Etagevilla (Hamboldstraße 11) ist die gänzlich neu ren. 2-Zim.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. nebst herrl. Garten u. Gartenp. p. Hof. a. später 3 Preise v. Mk. 2400 pro anno zu verm. Elektr. Licht u. Gas in allen Zimmern. Besicht. tägl. v. 11-12 Uhr Mittags. Näh. Hamboldstr. 11, 2. 4138

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 in eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuz. entspr., per 1. Oktober zu verm. Näh. d. d. Bl. 3774

Mühlstr. 29 ist die von dem innigsten Parkterren, besteh. aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch geteilt als 5-3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. (jez. 1. v. m. H. J. 4716 an die Exp. d. Bl. 4856)

Rheinstr. 9, 7 Zimmer mit Balkon, Bad, Küche und Zubeh., Gas u. elektr. Licht, im 3. Stock, sofort oder 1. Okt. zu verm., event. auch möbliert. Näh. d. d. Bl. 4850

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengeräte, Hof, oder später zu vermieten. Näh. d. d. Bl. 4850

5 Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuz. entspr. p. 1. Okt. zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarckring 22, 2 St., 8 Zim., w. sämtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7824

Bismarckring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stock, von 5 Zim., Bad (mit u. warmes Wasser) und sämtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4648

Bismarckring 2, Eckhaus, neu erbaut, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. angez., gesunde freie Lage, Küche d. Baldest, gleich a. 1. Juli u. m. Näh. d. H. J. 2. Etage rechte. 1357

Großstr. 52, Villenbau, ganze Etage mit 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas etc. Alles der Neuz. entspr. elektr. Bahn, per 1. Oktober cr., auch früher, zu vermieten. Näh. d. d. Bl. 4267

6 Zimmer. Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubeh., Balkon, Gartenanlage, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermieten. Zu besichtigen Herrschtr. Höhe 3, Nachm. 3108

Großstr. 54, 5 Zimmer nebst sämtl. Zubeh., d. Neuz. entspr., elektr. Licht, Gas, Bad etc., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu vermieten d. d. Bl. 4270

Eleg. möbl. Wohnung, hochp., in fr. Villa, i. best. Kurviertel, sch. Gart., 5 Zim., Küche u. Dienerschaftszim. u. f. w., für einige Monate mit Silber, Bad u. f. w. zu verm. Anz. u. Born. 10-12 Nachm. 2-4 Uhr Frankfurterstr. 26. 2697

Großstr. 5, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 22, 2. e. Wohn. u. 5 Z. nebst allem Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. d. d. Bl. 8671

Nießstr. 17, 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Nießstr. 17, 1. Et. 8549

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 29 im Eckhaus, 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. an ruh. Leute, Kletterer nicht gestattet, belegen in der Leberstr. 1. Okt. 1. Et. M. 480 auf 1. Oktober zu vermieten. 4607

Scharnhorststr. 19, Ecke Bismarckstr., sehr schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 4677

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Sonnenberg, 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Watterstraße 1. 4789

Sonnenberg, Thalstraße 16, ist eine 2- und 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 4662

1 Zimmer. Nießstr. 52, Part. r., eine leere Mansarde an einzelne Person zu verm. 4888

Großstr. 52, 1. e. Zimmer auf 1. Juli od. später zu verm. Adlerstraße 58. 4907

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Sonnenberg, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 4964

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli 3. v. m. Näh. d. d. Bl. 8671

Nießstr. 17, 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Nießstr. 17, 1. Et. 8549

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, 3 v. m. 8794

Nießstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz.

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehstr. 4. 3. 6861
Riehstr. 5, B. 1 L., möbl. Z. an 1 Herrn u. dm. 3597
Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. Ede Römerberg u. Räderstraße, 2 St. hoch. 9967

Räderstr. 37, 1. nade Taunus-straße, möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten ev. auch mit Pension zu vermieten. 3969

Möbl. Zimmer 3904
 zu vermieten.
 Römerberg Nr. 28. 3.

Reim. Ard. era. Schöln., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2. 09
 Sedanstr. 4. 1 St. 1.

Saalstraße 5, 1 L., am Koch-becken, möbl. Zim. an Kurz zu vermieten. 2587

2 möbl. Zim zu verm. Schwal-bacherstraße 63, 1 St. bei Hartwig. 4781

Scharnhorststr. 20, 2 St. rechte, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9292

Jung. anst. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 4632
 Schützenhofstr. 2, Ede Rangasse.

Junge Leute erhalten Kost und Logis bei Fr. Ralf, Schier-heimerstraße 9, 1. St. 4770

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4230

2 anst. Jg. Leute erh. Kost und u. Logis Waldamstr. 25, 1. 4903

Waldamstr. 37 reines Ko-berter Logis erhalten. 9956

Hofstr. 81, Htg. Part., 11 schön möbl. Zim. zu verm. 2853

Nähe Kurhaus, Seel., schön möbl. Zimmer, 3. om. Bon 25-30 Mk., volle Pens. 80 bis 90 Mk. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32. 588

Pensionen.

Villa Grandpair, Emlerstraße 13.
Familien-Pension.
 Elegante Zimmer, großer Garten. Väter.
 Vorzügliche Küche. 6807

Gmferstr. 54, ganze Etage u. 10 Zimmern nebst sämtl. Zubehör, der Reizeit entsprechend, elektr. Licht, Gas, Bad etc., gesunde schöne Lage, Haltehalle der elektr. Bahn, 5 Min. vom Wald, per 1. Oktober ev. auch früher. Zu erfragen ansehb. od. Seerodenstr. 31, Part. 4266

Läden.

Messgeräten mit Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres (Bormittags) Adelsstr. 28, 1 Etage rechts zu erfragen. 3065

Schöner Laden, 30 qm., per sofort oder später zu verm. Emlerstr. 2 b. Berger. 9506

Hüblicher Laden, 2 Schaufenster, Emlerstr. 5, per 1. Juli 1903 zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 8866

Schaufenster mit oder ohne Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näb. Faulbrunnstr. 11, Part. 3733

Läden für Metzger u. für jedes Geschäft passend, per 1. Juli zu vermieten. Seemannstraße 40, 1 St. 1. 3440

80 qm groß mit großen Schaufenstern preiswürdig zu vermieten. Der Laden kann auch ev. geteilt werden; außerdem können weitere Lagerräume abgegeben werden.
 Näb. Rangasse 19. 5927

Mauritiusstr. 8 ist ein kleiner Laden, eventuell mit n. Wohnung per 1. Okt. ev. zu verm. Näb. daselbst. 4651

Morgen, 7 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. Bureau. 5886

Schöner Laden mit 2 Schau-fenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näb. Progreß-straße 5. 5961

Schöner Ekladen mit Ladenzimmer in lebhafter Geschäftslage mit oder ohne Wohn. zu verm. Näb. i. d. Exp. 3751

Waldstr. Nr. 2 in Dörsheim, ein Laden mit Wohnung, sowie einige Wohnungen mit 2 u. 3 Zimmern zu verm. Näb. bei Wilhelm Riehl, Friedrichstraße 8, 1. 4667

Baden, Michelsberg 15, zu ver-mieten. Näb. bei Heinrich Krause, Wehringstraße 10. 4817

Dörsheim.
 Baden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näb. in der ried d. Bl. 4599

Werkstätten etc.

1 schöner Keller mit Hofraum, geeignet zu festl. Geschäftsbetrieb, per sofort zu verm. Seemannstraße 5. 717

Ein Flaschenbierkeller, wenn mit Jöhren ein Flaschenbierkeller, mit großem Erfolg betrieben, per 1. Juli zu vermieten. Seemannstraße 5. 8278

Rangasse 19, geräumige Wohn-raum für Kleinfamilien zu verm. Näheres bei Krone. 888

Yugenburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermieten. 2134

Waldstr. 64, große helle Werkstätte mit Glasfläche ev. m. Wohn. 3 1. Okt. zu verm. 4944

Waldstr. m. Vorderer, darüber im Souterr. 2. et. trock. Lagerräume, per sof. 1. om. 1907
 Schierheimerstr. 22, 8r

Die Schmiedewerkstätten mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Schulgasse 4. Näb. Hinterhaus 1 Treppe hoch. 4579

Eine Werkstätte mit Wohnung im Gartenhaus auf 1. Okt. zu verm. Hofstr. 7. 3157

Hofstr. 17, ein 175 qm groß Werkstätten, ein 33 qm groß Keller, sowie mehr. Pödräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näb. 1 rechts. 3894

In der Nähe von Wiesbaden ist eine Wirtschaft m. Tanzsaal und Kegelbahn, sowie je ein Laden für Metzgerei u. Colonialwaren eingerichtet, per 1. Juli d. Jg. zu verm. Näb. Sedanstraße 3. Bureau. 3666

Kapitalien.

Hypothekengelder zur 1. Stelle zu 4 Proz. Zinsen, sowie in Ratenzahlungen während der Baueit für 2. Stelle zu 4 1/2 Proz. bis 5 Proz. Zinsen für hier und auswärts auf gute Objekte zu vergeben. Heinrich 266, Räderstraße 23. 2821

Wer

beteiligt sich mit 9000 Mark an der Ausbeutung e. industriellen Werks? Das Capital wird mit 5% verzinst und hypothekarisch sichergestellt, außerdem eine Gewinnbeteiligung von weiteren 5% garantiert. Durchaus sicheres Unternehmen.
 Off. unter J. W. 4838 an die Exped. d. Bl.

Wer braucht Geld?? auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen, Hypotheken, der schreibt sofort an R. Schünemann, München Nr. 37. 538/85

Sichere Existenz ohne Geschäftserkenntnis ev. durch Kauf eines fast neuen Schaufens m. gutgeh. Colonial- u. Viktualien-geschäft in Mainz geboten. Preis Mk. 100 000. Mietbetrags Mk. 6120. Anzahl. Mk. 15 000. Off. u. S. E. 4686 a. d. Exped. dieses Blattes. 4686

Verschiedenes.

Gartentees, Baum- u. Rosenpfähle, Pfosten etc. billig abgegeben bei
Aug. Kälpp, Sedanplatz 3. 4749

Pumpen, neue und gebrauchte, in allen Größen, sowie Reparaturen derselben unter Garantie. 2750
Welltrichstraße 11.

Zöpfe werden von 1 Mk. aufwärts angefertigt, sowie sämtliche Haararbeiten billig bei
W. Grösser, Friseur, Grabenstraße 6. 4718

Für die
Reise

Handkoffer, in Drell u. Segeltuch, mit und ohne Lederdecken, 1.70, 2.40, 2.90, 3.75, 4.50, 6.00, bis 25.00. Leder-Halb- u. Doppelfaltenkoffer bis 35.00.

Reisekoffer aus Holz, mit braun gefirnissetem Segeltuch überzogen und Schutzleisten, Mk. 10, 11, 13, 15, 18.

Rucksäcke (Zwillig) 0.90, 1.70, 2.00, u. 2.70 Mk. Rucksäcke aus wasserdichtem Jägerleinen 1.50, 2.00, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50 bis 12. Reisekörbe, Reisetaschen, Plaidhüllen, Reiseflaschen etc. in grösster Auswahl

enorm billig.
Kaufhaus 4781
Kirchgasse 48.

BAUWERKE
 In- und Auslands
 L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 37

Bauartikel:

Zur Uebernahme der Fabrication hervorragender Spezialität (in der über 30 Fabriken bereits bestehen) für Wiesbaden und Umgegend wird erste Firma, die über 4 Jahre dispon. Kapital verfügt, gesucht. Auch zur Selbständigmachung für jungen Kaufmann oder Techniker geeignet. 629
 Offerten sub. G. R. 629 an die Exped. ds. Blattes.

Gerechtigkeit hat das Reichsgericht *) walten lassen, als es entschied, dass die Beihilge bei der Wirt. Seriositätsgesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei.

Jeden Monat **grosse Gewinnziehung** und Gewinnverteilung. Auf jedes Loos ein Trailler. Haupttreffer 300,000 135,000, 120,000, 90,000. Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatl. M. 5. Statuten versendet der Vorstand: 781/80
J. Stegmayer, Stuttgart. Alleenstrasse 12.

*) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. d. Bl. zur Einsicht offen.

Militär- u. Glacé-Handschuhe werden vorzüglich gewaschen und geräht, wöchentlich 3 Malstage. Schwalbacherstraße Nr. 1, Ede Quisenstraße. 2944

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach Schwalbacherstraße 19. Schweregoldes Oberlochen gratis

Damen-Kopfwaschen mit Friseur 1 Mark. 4600
 Separat
Damen-Zalon. Einzelfrisuren, sowie im Monatsabonnement außer dem Hause billig
K. Löbig, Friseur, Ede Bleich- u. Orleanenstr.

Heidelbeeren täglich frisch in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 4921
 Mauritiusstr. 12 im Laden.

! Weine! in ganz vorzüglichen Qualitäten, weisse und rote Weine per Flasche ohne Glas von 50 Pfg. an empfiehlt

Erstes Frankfurter Conjunghaus, Wehringstraße 30. 4923

Gechnik Sternberg Maschinen- u. Elektrot. Baugew. u. Tiefbau- u. Instandsetz. Bln. Kurs

Sonnig, den 5. zwischen 4 und 6 Uhr vom Taunusbahnhof bis Räderstraße im elektr. Wagen, von da ab nach Räderstraße 6, rother Stein in Gubel-einfassung. Rückseite Jagdhüh-Perlmutterrinne verloren gegangen. Redlicher Finder erhält gute Belohnung
 4858 Räderstraße 6, Part.

Arbeiterwasche wird schnell und pünktlich besorgt
 Näb. in der Exped. d. Bl. 530

Reell und billig!
 Dame u. Sohn u. Pferd 1.80. Herren Socken u. Hied 2.80. 4082
 Grabenstr. 7, 8.

Für die
Reise

Handkoffer, in Drell u. Segeltuch, mit und ohne Lederdecken, 1.70, 2.40, 2.90, 3.75, 4.50, 6.00, bis 25.00. Leder-Halb- u. Doppelfaltenkoffer bis 35.00.

Reisekoffer aus Holz, mit braun gefirnissetem Segeltuch überzogen und Schutzleisten, Mk. 10, 11, 13, 15, 18.

Rucksäcke (Zwillig) 0.90, 1.70, 2.00, u. 2.70 Mk. Rucksäcke aus wasserdichtem Jägerleinen 1.50, 2.00, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50 bis 12. Reisekörbe, Reisetaschen, Plaidhüllen, Reiseflaschen etc. in grösster Auswahl

enorm billig.
Kaufhaus 4781
Kirchgasse 48.

Wassermühle
 In- und Auslands
 L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 37

Bauartikel:

Zur Uebernahme der Fabrication hervorragender Spezialität (in der über 30 Fabriken bereits bestehen) für Wiesbaden und Umgegend wird erste Firma, die über 4 Jahre dispon. Kapital verfügt, gesucht. Auch zur Selbständigmachung für jungen Kaufmann oder Techniker geeignet. 629
 Offerten sub. G. R. 629 an die Exped. ds. Blattes.

Gerechtigkeit hat das Reichsgericht *) walten lassen, als es entschied, dass die Beihilge bei der Wirt. Seriositätsgesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei.

Jeden Monat **grosse Gewinnziehung** und Gewinnverteilung. Auf jedes Loos ein Trailler. Haupttreffer 300,000 135,000, 120,000, 90,000. Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatl. M. 5. Statuten versendet der Vorstand: 781/80
J. Stegmayer, Stuttgart. Alleenstrasse 12.

*) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. d. Bl. zur Einsicht offen.

Militär- u. Glacé-Handschuhe werden vorzüglich gewaschen und geräht, wöchentlich 3 Malstage. Schwalbacherstraße Nr. 1, Ede Quisenstraße. 2944

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach Schwalbacherstraße 19. Schweregoldes Oberlochen gratis

Damen-Kopfwaschen mit Friseur 1 Mark. 4600
 Separat
Damen-Zalon. Einzelfrisuren, sowie im Monatsabonnement außer dem Hause billig
K. Löbig, Friseur, Ede Bleich- u. Orleanenstr.

Heidelbeeren täglich frisch in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 4921
 Mauritiusstr. 12 im Laden.

! Weine! in ganz vorzüglichen Qualitäten, weisse und rote Weine per Flasche ohne Glas von 50 Pfg. an empfiehlt

Erstes Frankfurter Conjunghaus, Wehringstraße 30. 4923

Gechnik Sternberg Maschinen- u. Elektrot. Baugew. u. Tiefbau- u. Instandsetz. Bln. Kurs

Sonnig, den 5. zwischen 4 und 6 Uhr vom Taunusbahnhof bis Räderstraße im elektr. Wagen, von da ab nach Räderstraße 6, rother Stein in Gubel-einfassung. Rückseite Jagdhüh-Perlmutterrinne verloren gegangen. Redlicher Finder erhält gute Belohnung
 4858 Räderstraße 6, Part.

Arbeiterwasche wird schnell und pünktlich besorgt
 Näb. in der Exped. d. Bl. 530

Reell und billig!
 Dame u. Sohn u. Pferd 1.80. Herren Socken u. Hied 2.80. 4082
 Grabenstr. 7, 8.

! Nur 3 Abende!
CASINO
 Am 10., 11., 12. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:
 Der Psychologe
Leo Grichjen
 mit seinen sensationellen Experimenten des **gelbten und ungelbten Nächstels.**
„An der Grenze des Uebernatürlichen“
 !! Absolut neu !!
 u. M.:
Die Rätsel des Spiritismus an hochinteressanten Experimenten erklärt. — Geisteskabinet, Geistesinsel, Fesselmedium, der Fall Rothe, Das Auftreten Camberlands, Homes u. Fey, Fey u. Glade etc. Gedankentransmission ohne jede Berührung. Psychologische Experimente, Gedächtniskunst in höchster Vollendung etc. etc.
 In D. u. d. Reich, Oesterreich, Frankreich, Belgien, Italien, der Schweiz mit beispiellosem Erfolge ausgeführt.

Dampfschiffahrt
August Waldmann, im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
 Beste Gelegenheit nach Mainz, Sommer-Fahrplan.
 Von Wiesbaden nach Mainz (ab Schloß): 6, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30 u. 9. An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
 Von Mainz nach Wiesbaden (ab Stadthaus): 8.10, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10. An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
 * Nur Dienstags und Freitags.
 † Nur Sonn- u. Feiertags.
 Sonn- u. Feiertags Extracourren Extraboote für Gesellschaften. Frechtag 35 Pfg. per 100 Kilo.

Rhein-Dampfschiffahrt, Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Wiesbaden Morg. 6.25 bis Coblenz 8.05, Schnell-fahrt „Corvus“ und Kaiserin Augusta Victoria“), 9.50 (Schnell-fahrt „Barbarossa“ und „Elsa“), 10.35, 11.20 (Schnell-Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 12.50 bis Köln, Mittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Rhmannshausen, 4.20 bis Andernach, Abends 6.35 (Schnell-fahrt) bis Bingen, Mittags 2.25 bis Mannheim.
 Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 7 1/2 Uhr

An- und Verkauf von Tauben 4938
 Hochstraße 6, Tbor links.

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauand.
Heinrich 266, Räderstr. 22, 1. 3343

Verkäufe.
 Rentable Haus in Stallung wird außer der Stadt ge- sucht. Offerten mit Preisang. ev. unter S. B. 4855 an die Exped. d. Bl. 4855
 Vermittler verboten.

Zu verkaufen! Sehr eleg. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl. Villa — 15 Räume, den entsprechenden Nebenräumen, großem Park, Remisen, Heupfeiler, Raum für Stallung, Vor- und Hintergarten m. Wein- u. Obstbau. Näb. in der Exp. d. Bl. 193

Rechtl. Etagenhaus, Vor- und Hintergarten 3. u. 4. Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78 000 Mk netto u. 1000 Mk. Baar-übersch. abteilungslos. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich 266, Räderstr. 22 L. 2347

Fahrrad, sehr gut erhalten, zu verkaufen
 4829 Michelsberg 21, 1 L.

Haus mit Eberfahrt, Stallung für 3-4 Pferde, inmitten d. Stadt, mit kleiner Anzahlung gütlich zu verk. Näb. J. Müller, Seemannstr. 42. 2. 3884

Edwans Neubau, vorz. Lage, 2000 Mk Ueberfl., 1. Bäder oder Metzger geeignet. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näb. J. Müller, Seemannstr. 42. 2. 3885

60 70 Ruthen Baugelände, 4 Ruthen 350 Mk., wo 3 Landhäuser errichtet werden können, in einigen Jahren zu bebauen, sofort zu verkaufen. 2821
 d. 266, Räderstr. 22, 1.

Stagenhaus, 5 Zim. Wohnung u. mit Balkonen, Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl. Arealstr. für 75 000 Mk. frei. Hypotheken gütlich, Anfrage an R. 266, Räderstr. 22. 2820

E. Schott Schäferhündin und 3 Junge (rasierrein) zu verkaufen. Biedrich u. R. Platinen-straße Nr. 18. 4908

Per-Hündin, schönes Thier, ein Jahr alt, billig zu verkaufen. Bahnstr. 6, 3 Hts. 4654

Ein Waack Händl., ein u. zweijährig gefahren, preiswerth zu verkaufen. Wo lag die Ex. edition. 4839

Doppel-Pony für Glacé-biergeschäft gesucht
 4341 Wehrerstraße 50.

Weizen- und Pasterstroh zu verkaufen: 4823
 Schwalbacherstr. 47, 1.

Verchiedene Fensterladen, Fenster und Thüren mit Rahmen, ein Ständer und 2 Herdmöhlen sehr billig zu verkaufen. 4764

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.
 Sehr gutes und rentables

Objekt, beste Lage billig zu verkaufen. Näheres bei W. Trittlar, Bismarckstr. 31, 2 L. 4289

M. Döckler, 7. Okt. 4895

1 Droschken-Fuhrwerk mit Kummer zu verkaufen. 1595
 Karstraße 1, Seitenb.

2 Breacs, 6-fähig, h. 1. verl. Döckler-straße 74 bei Fr. Jung. 3190

1 Coupe, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, fast neue Wagen, billig zu verk. 4449
 E. König, Biedrichstr. 12.

Neue Federrolle zu verkaufen. 2047
 Schulgasse Nr. 4.

Ein gebrauchter Metzger- od. Milchwagen zu verkaufen oder zu vermieten
 9821 Seelenstr. 12.

Ein Halbverdeck sehr billig zu verkaufen. Näb. Waldamstr. 25, Part. 1379

Ein Krankenfahrrad zu verkaufen bei 4290
W. Trittlar, Bismarckstr. 31, 2 L.

Eiskästen mit verschiedenen Abaufnahmen u. 5 Abtheilungen, 50 Mk. zu verk. Teller u. Schüsselgeschl. 15 Mk. 2601
 Oranienstr. 35, 1 L.

Gut gearbeitete Möbel, Lack- und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparnis der Holz-Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Polst. Bettu 60-100 Mk., Vertik. (Eisen und Holz) 12-50 Mk., Kleiderst. (mit Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegel-schränke 30-90 Mk., Vertikow (polirt) 34-40 Mk., Kommoden 20-34 Mk., Küchensch. 28-38 Mk., Sprungrahmen (alle Sorten und Größen) 18-25 Mk., Matratzen in Serttas, Kasse, Kist und Haar 40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans, Ottomane 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21 bis 60 Mk., Sopha- und Auszugstische (polirt) 15-25 Mk., Küchen- und Zimmerische 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- u. Federstühle 5-50 Mk. u. 1. m. Große Lager-räume, Figure Werkst. Franken-straße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Verrechnung. 4920

Gut erh. def. Kinderwagen u. Summe, bill. zu verk. Schier-heimerstr. 22, 1. r. 4957

Ein Originalwagen, 4 Doppel-Leitern zu verkaufen.
 Näb. Schwalbacherstr. 23, 2. 4958

Ein neuer Schw. Anzug für sch. mittlere Figur u. gebe Sopha bill. zu verkaufen. Riederstraße 14, 1 1/2 St. 4955

Frankenländerstühle zu verkaufen.
 Näb. Friedrichstr. 50, 1. 4193